

EDITORIAL



Die letzte Meile

Liebe Eltern,

nun kommen sie also: die elektrischen Tretroller. Sie sind Teil einer sich ändernden Mobilität, dem Schwerpunktthema dieser Ausgabe, ab Seite 12. Mit ihnen soll die sogenannte letzte Meile überwunden werden - also die letzten 1.609,344 Meter zwischen Haltestelle und Arbeitsplatz. Bei aller Innovationsfreudigkeit, die ich persönlich bei diesem Thema habe, drängt sich mir jedoch die Frage auf, ob es wirklich nötig ist, dass ich auch dafür noch ohne viel eigene Bewegung bewegt werden muss?

Leidet die Mehrzahl der Menschen in Deutschland nicht sowieso schon an Bewegungsmangel? Und sehen wir bald unsere Kinder (ab 14 Jahren) auf dem Schulweg auch nur noch, wie sie sich „stehend“ durch den Verkehr schlängeln, statt wenigstens die letzte Meile zu Fuß oder noch besser den ganzen Schulweg mit dem Fahrrad oder per pedes zu „bewältigen“? (So kommt zumindest noch ein bisschen Bewegung in den verkopften Schulalltag). Und benötigen wir dann bald auch einen „elektrischen Lifter“ für den letzten Meter, der mich ohne eigene Anstrengung von der Tür zu meinem Schreibtisch schiebt?

Wie gesagt: ich stehe Innovationen beim Thema „Mobilität“ eigentlich sehr aufgeschlossen gegenüber, bin mit allen Inhalten unserer Schwerpunkt Ausgabe einverstanden und fahre aus Konditionsgründen seit letztem Jahr jeden Tag mit dem E-bike in die Redaktion. Aber an dieser Stelle möchte ich Sie dennoch etwas für die sicher in den Familien bald anstehenden Diskussionen sensibilisieren: Nicht alles, was neu und hip ist, ist auch immer gut. Statt sich hin und her bewegen zu lassen, ist doch gerade die Bewegung im Alltag, also außerhalb von Studios und Vereinen, besonders wichtig für Groß und Klein. Und dies sowohl aus gesundheitlichen als auch aus sozialen Gründen, denn wo, wenn nicht auf der letzten Meile des Schulweges können sich die Kinder über alles mögliche austauschen?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe - nicht nur in unserem Schwerpunkt - und machen Sie sich ruhig ein paar Gedanken, wie Sie oder ihre Kinder die letzte Meile überwinden wollen/sollten.

Michael Res



Designed by: Peter Opsvik

STOKKE BRAND STORE TAUCHE EIN IN DIE PRODUKTWELT VON STOKKE®

- Ausstellung des gesamten Sortiments
- Produktdemonstration vor Ort
- Kompetente Fachberatung
- Reklamationsbearbeitung
- Kostenlose Tripp Trapp Gravur
- Kinderwagentest am Kundenauto

Besuche uns im
Stern Center Sindelfingen
Mercedesstraße 12
71063 Sindelfingen





© Freie Waldorfschule Uhlirnschloß

Aktuell

- Smart & Clever: Wissenschaftsfestival in Stuttgart 5
- Online-Petition - Früheinschulung 6
- Jubiläum: 100 Jahre Waldorfschule 7
- Interkulturelles Kinderfest - Marktplatz Stuttgart 8
- Aus dem Kinderbüro: 8
- Warum fallen Sterne nicht vom Himmel? 8
- Ferienangebot für junge Forscher 8
- Historische Feste in der Region 9

Dies & Das

- Sport im Park, KKH-Lauf, Luftballon on Tour in S-Nord, Buchtipp, Bienenschutz und mehr 10

Mobilität

- Titelthema:** Mit Kind und Kegel durch die Autostadt? 12
- Leichte Wege mit dem Lastenrad 14
- Mobilität der Zukunft 15

Ausflug des Monats

- Feste in Stuttgart und der Region 16

Kultur

- Freilichtbühnen starten mit neuer Spielzeit 17
- Jubiläumsfeier im Museum für Alltagskultur in Waldenbuch 18
- 50 Jahre „Jorinde und Joringel“ im Theater am Faden 18

Kultursplitter

- Der kleine Prinz, Edison, Sitzkissenkonzert, Kindermitmachkonzert, Kinderstadtführung 19

Buch & Lesen

- Autorenporträt: Janosch 20

Auszeit

- Tipps nur für Eltern: 21
- Comedy Lesung in der Rosenau, Buchtipp: Die Liebe im Ernstfall, Kultfilm „Flashdance“ 21

Luftikus

- Die kunterbunte Kinderzeitung 22



Was tun nach der Schule?

- Titelthema:** Zur Kasse, bitte! - Wann und wie lange müssen Eltern die Ausbildung ihrer Kinder finanzieren? 24
- Wie Eltern bei der Berufswahl unterstützen können 26
- Vorteile und Chancen einer Berufsausbildung 27
- Tschüss Schule, hallo Zukunft! - Beratungsmöglichkeiten und Messen 28
- Welche Versicherungen sind nach dem Schulabschluss wichtig? 30

Veranstaltungskalender

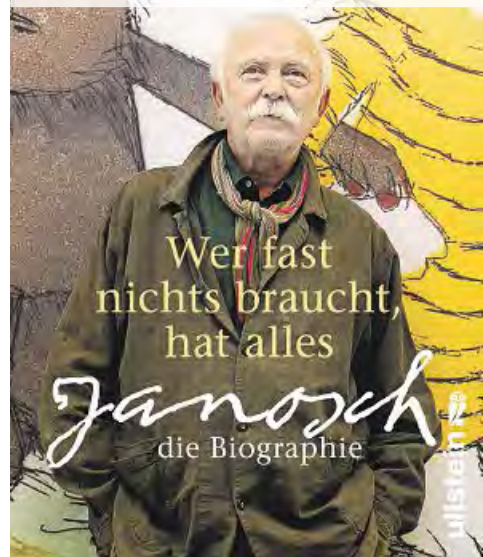
- Ausstellungen 32
- Tageskalender Juni 32
- Impressum 50

Kurse, Beratung, Treffpunkte

- Branchenverzeichnis 56

Suche & Finde

- Kleinanzeigen 58



Titelthema: Zur Kasse, bitte!

Eltern sind gegenüber ihren Kindern nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) zu Unterhalt verpflichtet, oftmals über deren Volljährigkeit hinaus. Eltern müssen in der Regel so lange Unterhalt leisten, bis das Kind eine angemessene Ausbildung absolviert hat.



© istockphoto.com/justhavaalook

Titelthema: Mit Kind und Kegel durch die Autostadt?

Es ist nicht immer einfach, ohne Auto mobil in der Stadt unterwegs zu sein. Dennoch lässt sich auch im eigenen Verhalten viel verändern.



© THS 2008 / K. Schaefer

„smart und clever“

Das erste Wissenschaftsfestival in Stuttgart



Beim Tag der Wissenschaft an der Uni Stuttgart kann man beim Studiengang Geodäsie mit der Virtual Reality 3D-Brille unterwegs sein.

von Borjana Zamani

Stuttgart – Vom 26. Juni bis 6. Juli findet das erste Stuttgarter Wissenschaftsfestival unter dem Motto „smart und clever“ statt. Etwa 75 kulturelle und wissenschaftliche Institutionen wollen durch circa 90 verschiedene Aktionen wie Vorträge, Mitmachangebote, Experimentierstationen, eine Raumfahrt Show oder ein Wissenschaftsquiz wissenschaftliche Themen spannend präsentieren.

Das Festival wurde von Oberbürgermeister Kuhn initiiert, um Stuttgart als Hochschul- und Wissenschaftsstadt nach außen und innen besser zu positionieren. Es soll: „Das Interesse an Wissenschaft und Forschung wecken und die Relevanz der Wissenschaft als Standortfaktor und zur Zukunftssicherung deutlich machen. Dies soll eine engere Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft schaffen“, erklärt Susann Neupert, die Projektleiterin des Wissenschaftsfestivals und zuständige Referentin für Wissenschaft und Hochschulen bei der Stadt.

„Warum fallen Sterne nicht vom Himmel? Warum ist Glück berechenbar? Warum kippt der Fernsehturm nicht um?“ - verspielt und greifbar können sich Familien, Bürger und Fachpublikum im ganzen Stadtgebiet für solche Fragen der Wissenschaft begeistern lassen. Das Festival beginnt am 26. Juni im Stuttgarter Rathaus.

Tag der Wissenschaft

Am 29. Juni findet der Tag der Wissenschaft an der Uni Stuttgart statt. Der Schüler-Campus lädt junge Forscherinnen und Forscher ab fünf Jahren zu Mitmachaktionen ein. Es gibt unterhaltsame Quizstationen, ein spannendes Computerspiel, mathematische Bastel- und Knobelaufgaben und eine spannende Bühnenshow mit dem

„Zauber-Physiker“ Dr. Wölfel. Und im Schülerlabor „Spiel der Kräfte“ kann man sich die Haare zu Berge stehen lassen, über Blitze staunen oder einen Sonnenaufgang im Aquarium erleben.

Am 2. Juli nimmt das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schülerinnen und Schüler in der Liederhalle auf eine 90-minütige Gedankenreise zum Mond mit und zeigt den Kindern eine interaktive Raumfahrt-Science-Show. Auch am Wissenschaftstag für Kinder im Rathaus am 3. Juli wird es abwechslungsreich. Ein aufblasbares Planetarium, ein Sojus-Simulator und Experimentierstationen warten auf Wiss(enschafts)begierige.

Ob im Planetarium oder an einem Fischteich – unter dem Motto „smart“ werden Aussteller zeigen, an welchen Lösungen sie arbeiten, um Herausforderungen wie Umwelt- und Klimaschutz, Mobilitäts- und demographischer Wandel, Digitalisierung oder Ressourcenknappheit zu begegnen und damit Stadt und Gesellschaft nachhaltiger, effizienter und sozialer zu gestalten. Der Begriff „clever“ steht dagegen für die wirtschaftliche Anwendung von Forschungsergebnissen. Zum Beispiel bei Unternehmensgründungen und Startups.

- Stuttgarter Wissenschaftsfestival, 26. Juni – 6. Juli, ab 6 Jahren, im ganzen Stadtgebiet, Beginn 26. Juni, Stuttgarter Rathaus,

- Tag der Wissenschaft an der Uni Stuttgart, 29. Juni,

- Tag der offenen Tür im Naturkundemuseum 30. Juni, große DLR-Show in der Liederhalle 2. Juli,

- Wissenschaftstag für Kinder im Rathaus 03. Juli, Tag der Raumfahrt in der vhs in Kooperation mit der Stadt 4. Juli,

- Tag der offenen Tür Uni Hohenheim mit Kinderuni-Vorlesung 6. Juli., Infos und Programm: www.wissenschaftsfestival-stuttgart.de

Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung zwischen dem 3. und 5. Juni unter Telefon 21698526 erforderlich.



2019

29.06.

TAG DER WISSENSCHAFT

Schüler-Campus für Kinder und Jugendliche

Campus Vaihingen
13:00 – 19:00 Uhr

Große und kleine Forscher
aufgepasst - Spannung, Spaß und
Aha-Erlebnisse erwarten Euch!



Mehr Infos zum
Programm unter:
www.uni-stuttgart.de/tag

Perfekter Familientag: Wald- und Naturerlebnis für Groß und Klein in Urbach

Nur 30 Minuten von Stuttgart entfernt präsentiert sich die Gemeinde Urbach zur Remstal Gartenschau mit dem Thema „Wald und Natur“ Spielerisches Entdecken, Naturerfahrungen mit allen Sinnen, vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, forschendes Lernen, kreative und meditative Erlebnisse - all das und vieles mehr wird jeden Sonntagnachmittag von 14:30 – 16:30 Uhr möglich!

Unser Programm für Juni 2019:

(Treffpunkt, sofern nicht anders angegeben, am Parkplatz Hagsteige)

02. Juni - Ein märchenhafter Nachmittag im Wald

Die Natur ist voller Geheimnisse und rätselhafter Wesen... Wir wollen diesen auf die Spur kommen, hören spannende Märchen und Geschichten, spielen, werkeln und lassen unsere Phantasie fliegen. Und vielleicht zeigt sich dann sogar eine Märchengestalt...?



Jeden Sonntag: Naturerfahrungen mit allen Sinnen in Urbach

09. Juni - Insektenhotel bauen
Mit einem selbstgebautes Insektenhotel bietest du im Garten und auf dem Balkon Nützlingen und Wildbienen eine Nisthilfe.

16. Juni - Keine Angst vor Spinnen! – Faszinierende Lebewesen auf 8 Beinen
Wir werden zu Spinnenforschern! Mit Lupendosen und Sprühflaschen bewaffnet machen wir uns auf Spinnensuche, lernen wie eine Spinne aussieht, wo sie wohnt und wie sie auf Jagd geht.

23. Juni – Bachforscher
(Treffpunkt im Bärenbachtal Wanderparkplatz Bux)
Wie echte Bachforscher wollen wir das Leben im Wasser untersuchen. Außerdem werden wir durch spannende Spiele Interessantes über die Unterwasserwelt erfahren.

30. Juni - Abenteuer auf dem Walderlebnispfad
Wir machen uns auf zum Abenteuer auf dem Walderlebnispfad, dort, wo der Fuchs durch den Wald schleicht und

der URBÄR in seiner Höhle schlummert.

Weitere Angebote bis 20. Oktober 2019.

Neben den waldpädagogischen Angeboten rund um den **Waldwagen** warten auf abenteuerlustige Familien der **Walderlebnispfad** zum Entdecken, Erfahren und Mitmachen ein. Unweit davon befindet sich der **Waldspiel- und Grillplatz**, an dem es sich inmitten von Bäumen Toben und Verweilen lässt.

Ein Highlight wird sicherlich auch das **große Waldfest am 21. Juli** mit Spielen und Aktionen für die ganze Familie!

Weitere Informationen zu den Gartenschau-Angeboten im Urbacher Wald sind auf folgender Webseite zu finden: www.remstal.de/urbach

Parkmöglichkeiten finden Sie an der Auerbachhalle oder am Bahnhof Urbach. Ein kostenfreier Shuttlebus verkehrt zwischen Bahnhof und Waldparkplatz Hagsteige.

Früheinschulung

Elterninitiative startet online-Petition

(sr) - Elterninitiative in Baden-Württemberg wünscht sich flexibleren Einschulungskorridor.

In Baden-Württemberg sind Kinder, die das sechste Lebensjahr bis zum 30. September vollendet, also ihren sechsten Geburtstag gefeiert haben, schulpflichtig und zum Besuch einer Grundschule verpflichtet. Die Initiative „Stopp die Früheinschulung in Ba-Wü“ weist auf die Nachteile der Früheinschulung hin, wenn Kinder mit nur knapp sechs Jahren oder sogar nur fünf Jahren eingeschult werden und möchten daher den Stichtag vom 30. September eines Jahres auf den 30. Juni eines Jahres verlegen, so wie es noch in neunzehnjährigen Jahren üblich war.

Die Initiative möchte den Eltern, deren Kinder im Juli, August oder September sechs Jahre alt werden, das Recht zusprechen, selbst zu entscheiden, ob ihr Kind noch in diesem Jahr, also mit

gerade erst sechs Jahren oder erst im darauf folgenden Jahr eingeschult wird.

Laut Studien, die die Initiative als Begründung für ihre Petition anführt, würde es bei einer zu frühen Einschulung zu Überforderung, Klassenwiederholung, Misserfolgs- und Frustrationserlebnissen kommen.

Eltern, die ihre Kinder zurück stellen wollten, hätten häufig große Probleme, dies durchzusetzen, da es keine einheitliche Regelungen gäbe und man von der Entscheidung der zuständigen Grundschulrektoren abhängig sei.

Daher hat die Initiative eine online-Petition gestartet und verweist auf Niedersachsen und Bayern. Dort hat eine solche Petition dazu geführt, dass die Stichtagsregelung seitdem flexibler gehandhabt wird.

www.openpetition.de/petition/online/schuleintritt-in-baden-wuerttemberg-wir-fordern-die-verlegung-des-stichtags-auf-den-30-06



ALB-GOLD

HEIMAT IST
DAS BESTE
REZEPT.
PUNKT.

ALB-GOLD Nudeln – so naheliegend und so sinnvoll: Besuchen Sie unser Kundenzentrum in Trochtelfingen.

Mehr unter alb-gold.de



#AUFDENPUNKT

Kein bisschen „versteint“

100 Jahre Waldorfschule mit neuen Herausforderungen



Der erste Unterricht fand im ehemaligen Café Uhlandshöhe statt, das zu diesem Zwecke 1919 erworben wurde (links). Rechts sieht man den Eingangsbereich der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe heute.



von **Cristina Rieck**

Dieses Jahr ist es 100 Jahre her, dass Rudolf Steiner nach den schrecklichen Erfahrungen des ersten Weltkrieges die erste Waldorfschule in Stuttgart gründete. Heute ist die Waldorfbewegung mit rund 1200 Schulen und etwa 2000 Kindergärten zur größten freien Schulbewegung weltweit geworden.

Ohne den Stuttgarter Zigarettenfabrikant Emil Molt gäbe es heute keine Waldorfschule. Der Unternehmer mit sozialem Gewissen und spirituellem Interesse unterstützte Rudolf Steiner beim Aufbau der ersten Waldorfschule, die am 7. September 1919 auf der Stuttgarter Uhlandshöhe gegründet wurde. In dieser Schule sollten die Kinder der rund 1.000 Arbeiter seiner Waldorf-Zigarettenfabrik „in Ehrfurcht aufgenommen, in Liebe erzogen und in Freiheit entlassen“ werden, so Steiner. Ausgangspunkt und Ziel der Waldorfpädagogik war und ist dabei von Anfang an die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit des Menschen, die individuelle Persönlichkeit.

Seither hat sich der Gedanke Rudolf Steiners um die ganze Welt verbreitet. Immer mehr Eltern wollen ihre Kinder zu freien Menschen erziehen, die in ihrer Individualität aufwachsen und dabei ihre sozialen Fähigkeiten erweitern.

Unter dem Motto „Learn to change the world“ begeht die Waldorfbewegung jetzt das große Jubiläumsjahr mit zahlreichen Aktivitäten. Das Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, „noch einmal neu an die Quellen dieser Pädagogik zu gehen und sie mit den Möglichkeiten und dem Wissen unserer

Zeit für deren Nöte und Herausforderungen neu zu erschließen“, betont Henning Kullak-Ublick, der für die internationale Koordination im Verein Waldorf 2019 verantwortlich ist. Tatsächlich leistet die moderne Waldorfpädagogik gerade bei Themen wie dem Wandel der Medien, Inklusion und Migration ihren ganz besonderen Beitrag. Denn die Maxime der Waldorfpädagogik war und ist es stets, sich in ihrer Praxis an den gesellschaftlichen Herausforderungen zu orientieren.

Jubiläumsjahr

Das Ziel: Begegnung! Seit Anfang des Jahres laufen fünf zentral organisierte Kernprojekte: Zum Beispiel gibt es das Projekt „Bees & Trees“ - da sollen Schüler und Kindergartenkinder auf der ganzen Welt neuen Lebensraum für Insekten, insbesondere für Bienen, schaffen. Beim Projekt „Kartentausch“ gehen Postkarten rund um die Erde an andere Waldorfschulen und beim „Staffellauf“ quer durch Deutschland ist fast alles erlaubt, außer Motoren.

Die wohl größte Jubiläumsfeier steht natürlich bei der „Mutterschule“ in Stuttgart ins Haus. Am Samstag, 7. September, ist die Liederhalle bereits ausgebucht, wenn unter anderem Ministerpräsident Wilfried Kretschmann sein Grußwort sprechen wird. Für ihn ist die Waldorfschule „ein Exportschlager“ und die „Anthroposophie ein Kulturfaktor, der unsere Gesellschaft herausfordert und wesentlich bereichert“.

Der Schulfeier schließt sich die internationale Arbeitstagung aller Waldorfpädagogen und –pädagoginnen an, der Stuttgarter Kongress vom 7. bis 10. September, unter dem Titel „Am Anfang steht der Mensch“ an. Zu den Vorträgen, Diskussionsforen zu Themen wie neue Unterrichtsformen oder Schule und Digitalität und dem kulturellen Abendprogramm mit Theater und Musik ist auch die gesamte Öffentlichkeit eingeladen. Das ganze Programm findet man unter www.freie-hochschule-stuttgart.de, Eintrittskarten gibt es jeweils an der Tageskasse.

Zum krönenden Abschluss wird am 19. September ein großes Festival im Berliner Tempodrom stattfinden.

Unter www.waldorf-100.org findet man viele Informationen, darunter alle Schulen, Kindergärten und weitere Projekte der Waldorfpädagogik weltweit.

BUCHTIPP:

Wolfgang Held: **Das ist Waldorfschule!**, Verlag Freies Geistesleben 2019, ISBN 978-3-7725-1419-7, EUR 24,00

Nana Göbel und Christina Reinthal (Hrsg.): **100 Jahr Erziehung zur Freiheit**, Verlag Freies Geistesleben 2019, ISBN 978-3-7725-2919-1, EUR 30,00



www.SprichSprachen.de
Stuttgart-West Ostfildern-Nellingen

- Englisch, Russisch, Chinesisch, Spanisch für Kinder ab 3 Jahren
- Russische und englische Spielgruppen für Kinder ab 9 Monaten
- Einzelunterricht und Ferien-Intensivkurse
- Alle Angebote auch für Erwachsene

Infos und Probestunde: 0711/6498880

bilungale KINDERKRIPPEN
PRESCHOOL & KINDERGARTEN

die Kindervilla

www.die-kindervilla.de | info@die-kindervilla.de
67400574

Dr. medic stom./Univ. Bukarest

Andreea Scholpp-Ionescu
Zahnheilkunde für die ganze Familie

Sophienstraße 24 B
(Ecke Tübingerstraße)
Telefon 0711/640 21 90
www.dagsi.de

Kinder- und Jugendzahnheilkunde • Prophylaxe und Parodontologie • Homöopathie
Behandlung von Angstpatienten • Behandlung in Vollnarkose • Hypnose

Freie Waldorfschule am Kräherwald

LERNZIEL ZUKUNFT

Sie wünschen sich

- eine zukunfts offene Waldorfschule, die sich ihrer Grundlagen bewusst ist?
- eine breit angelegte Bildung, die der werdenden Individualität Ihres Kindes entspricht?

Lernen, das den ganzen Menschen einbezieht • Chor & Orchester • Theaterprojekte • Fremdsprachen ab Klasse 1 • Oberstufe mit geistes- und naturwissenschaftlichen sowie ökonomisch-technischen Schwerpunkten • alle staatlichen Abschlüsse • unterstützende Pädagogik • Kernzeit & Hort • Mittagstisch • Schulärztin & Krankenschwester • lebendiges soziales & kulturelles Schulleben • Aktivitäten außerhalb des Unterrichts: Schulsanitäter, Streitschlichter, Beleuchtungsteam (Bühne)

Freie Waldorfschule am Kräherwald
Rudolf-Steiner-Weg 10 | 70192 Stuttgart
Tel 0711 30 530 530 | www.fkws.de



© Uni Stuttgart/Sven Cichowicz

Warum fallen Sterne nicht vom Himmel? Warum wachsen Karotten nicht nach oben und warum kippt der Fernsehturm nicht um?

Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, bezieht Stellung im Luftballon

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

Mit solchen und vielen anderen Fragen können Kinder Erwachsenen „Löcher in den Bauch fragen“. Was für Eltern manchmal ganz schön anstrengend werden kann, ist für Kinder eine elementare Weise, die Welt zu begreifen und sich zu bilden.

Mit dem ersten Wissenschaftsfestival präsentiert sich Stuttgart zwischen 26. Juni und 6. Juli 2019 als Stadt der Forscherinnen und Tüftler. Am 3. Juli sind besonders Kinder und Jugendliche zwischen der 3. und 7. Klasse zwischen 10

und 16 Uhr unter dem Motto „Vom Welt-
raum bis tief in die Erde - entdecke die

Stuttgarter Welt der Wissenschaften“

ins Rathaus und auf den Marktplatz

eingeladen. Hier werden nicht nur

wichtige Fragen diskutiert und beant-

wortet, sondern es darf auch experi-

mentiert und mit allen Sinnen geforscht

werden. Eingeladen sind ganze Schulklassen,

aber auch junge Spontanbesucherinnen

und -besucher sind herzlich willkommen.

Im Programm des Festivals finden sich

noch weitere interessante Angebote für

Kinder und Jugendliche zum Beispiel zum

Thema Raumfahrt. Nähere Informationen finden

Sie unter www.wissenschaftsfestival-stuttgart.de

Die meisten Menschen können große Kinderfragen nicht zufriedenstellend beantworten, deshalb ist es gut, dass es Orte und Veranstaltungen in Stuttgart gibt, die Sie das ganze Jahr mit Ihren Kindern aufsuchen können, wie das Naturkundemuseum Stuttgart mit dem Schloss Rosenstein und dem Museum am Löwentor, die Kinderuni, den Treffpunkt Kinder bei der vhs, das Planetarium und viele mehr, die sich auch beim Wissenschaftsfestival präsentieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viel Spaß beim Fragen und Forschen und grüße Sie sehr herzlich

Ihre Maria Haller-Kindler

Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart

Wer Kontakt zum Kinderbüro aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 0711-216-59700 oder per mail unter poststelle.kinderbuero@stuttgart.de tun.



Kinderrechte zum Angeln

Multikulturelles und nachhaltiges Kinderfest

von Cristina Rieck

Am ersten Sonntag im Juni ist es wieder so weit: Den ganzen Tag ist der Marktplatz in Kinderhand, denn hier wird das Interkulturelle Kinderfest gefeiert. Auch in diesem Jahr gibt es zahlreiche Mitmach-Angebote von Stuttgarter Einrichtungen, Vereinen und Verbänden und ein multikulturelles Bühnenprogramm. Und das Maskottchen der Elternzeitung Luftballon, der Luftikus, ist auch dabei.

Stuttgart ist multikulturell. Das wird sich am 2. Juni wieder einmal auf dem Marktplatz zeigen, wenn Stände und Vorführungen unterschiedlichster Nationen den jungen Besuchern einen abwechslungsreichen Tag bescheren.

Das Interkulturelle Kinderfest wird gemeinsam vom Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart, dem Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt Stuttgart, der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft und dem Stadtjugendring Stuttgart organisiert.

Viele kinderrelevante Themen werden an den Ständen mit Spaß und Freude für Kinder begreifbar gemacht: Von einer Straßenkehrmaschine über einen Kletterturm bis zu angelegten Kinderrechten erwartet die Kinder hier ein buntes Angebot. Auf der Bühne werden das Mitmach-Sitzkissen-theater Junge Oper Nord und unterschiedlichste Klänge aus der ganzen Welt zum Mitsingen, Tanzen



© Kerim Zeynep / Deutsch-Türkisches Forum

Musizieren mit Holzschichten

und Klatschen dargeboten. Natürlich ist auch der „Luftballon“ vertreten: Sein Maskottchen „Luftikus“ ist auf dem Marktplatz unterwegs und verteilt Luftballons und Autogrammkarten an die Kinder.

Als Beitrag zu einer sauberen Stadt und umweltgerechtem Verhalten wird ein Trinkbrunnen aufgestellt, an dem alle Besucher ihre mitgebrachten Trinkflaschen kostenlos auffüllen können.

Interkulturelles Kinderfest: 2. Juni, 12-18 Uhr, Marktplatz, 5-Mitte,

Infos unter www.stuttgarter-kinderfest.de

Trinkflasche nicht vergessen!

Forschen in den Ferien

Experimente, Programmieren und ganz viel LEGO®

Stuttgart (red) - In den Sommerferien können Kinder zwischen fünf und 14 Jahren in verschiedenen Forschercamps bei den „Forscherfreunden“ viel Neues lernen und haben auch noch Spaß dabei. Forscher- und Bewegungszeiten wechseln sich ab, sodass sich die Kinder zwischendurch immer wieder im Freien ausprobieren können.

Die Kinder können je nach Interesse zwischen verschiedenen Angeboten wählen: In dem beliebten Feriencamp „Konstruieren und Programmieren mit LEGO®“ werden Modelle gebaut und dann von den Kids am Laptop programmiert, sodass sie zum Leben erwachen. So kann es passieren, dass ein gebauter Fußballspieler auf's Tor schießt und der Torwart versucht, den Ball zu halten. Im „Camp Robotik mit LEGO® Mindstorms“ wird gebaut und programmiert, aber beides schon deutlich anspruchsvoller – für Kinder ab zehn Jahren.

„Maschinen und Mechanik mit LEGO®“ heißt das Feriencamp für Nachwuchs-Ingenieure. Auch hier wird konstruiert, aber nicht programmiert. Es werden realitätsnahe Maschinen nachgebaut und mechanische Zusammenhänge ganz genau analysiert und optimiert. Dabei werden Zahnradmechanismen, Flaschenzüge und Hebelwirkungen



© Forscherfreunde

Mechanische Zusammenhänge erarbeiten

unter die Lupe genommen.

In der vierten Ferienwoche gibt es dann noch ein weiteres Highlight für kleine Forscher: Die „Experimentierbude 2.0“. Hier kann es schon mal ordentlich knallen und zischen, wenn kleine Forscher einen Vulkan ausbrechen lassen, eine Lavalampe nachbauen oder Raketen in die Luft fliegen.

Alle Feriencamps können wahlweise halb- oder ganztags gebucht werden. Mehr Informationen und Anmeldung auf www.forscherfreunde.de oder unter 06224-9980130.

Eintauchen in vergangene Zeiten

Kelten-Sonntag in Hochdorf, Horber Ritterspiele und Stauer-Spektakel in Waiblingen



Im Keltenmuseum kann man wieder Pfeilspitzen gießen.

Region (Irm) – Eine Zeitreise in die Vergangenheit gefällig? Dann bieten sich im Juni drei große Spektakel an, auf denen kleine und große Besucher ihren Spaß haben werden.

Das Keltenmuseum in Hochdorf/Enz zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern an. Höhepunkt des Museumsjahres ist der **Keltische Sonntag**, der dieses Jahr am 2. Juni von 11 bis 18 Uhr stattfindet. Der Freibereich des Museums mit dem keltischen Gehöft wird zum Schauplatz für Vorführungen und Aktionen, bei denen die großen und kleinen Besucher keltisches Handwerk erleben können und natürlich auch zum Mitmachen eingeladen sind.

Im Museum selbst kann man den ganzen Tag an Kurzführungen zu verschiedenen Themen teilnehmen. Auf dem Festgelände neben dem Museum werden Speisen und Getränke angeboten.

Die übliche Familienkarte für 10 Euro gilt natürlich auch am Keltischen Sonntag. Sie umfasst den Eintritt und das Museums-Rätselheft, in dem zusammen mit dem Maulwurf „Herrn von Biegel“ knifflige Aufgaben zu lösen sind.

Seit über 20 Jahren pflegt Horb am Neckar seine Tradition: Jeweils am dritten Juni-Wochenende gibt sich die Stadt ganz dem Mittelalter hin. Während der **Horber Ritterspiele** vom 14. bis 16. Juni tauchen Einheimische, Besucher und Teilnehmer ins mittelalterliche Leben ein, wenn ein Großteil in historischer Gewandung in der Stadt unterwegs ist. Edelleute in feinem Zwirn, Landsknechte in Rüstung, Gaukler und Spielleute, farbenfrohe Tanzgruppen und ganze Familien in mittelalterlicher Kleidung schaffen ein besonderes Flair. Die Altstadtfassaden und verwinkelten Gassen tun ihr Übriges dazu. Herzstück ist wie immer der Turnierplatz,

auf dem sich Ritter hoch zu Ross spannende Schaukämpfe liefern.

In der Horber Innenstadt lockt der große Mittelaltermarkt. Da tummeln sich über 200 Händler und Handwerker, die lautstark ihre Waren anpreisen oder kunstvolle Fertigkeiten vorführen. Wer dem Charme der Händler widersteht, verfällt vielleicht den verführerischen Speisen und Getränken. Wo hat man sonst schon mal die Gelegenheit, Honigmet, Drachenblut oder Hexenelixier zu probieren?

Auch in Waiblingen werden Mittelalterträume wahr, wenn das **Stauferspektakel** vom 28. bis 30. Juni in der Stadt Station macht. Bunte Marktstände mit allerlei kuriosen Waren, geschickte Handwerker, die ihr Können zeigen, dazu Marktgesinde und Gaukler buhlen um die Aufmerksamkeit der kleinen und großen Besucher. Kühne Ritter zeigen auch hier die Kunst des Schwertkampfes und das Spiel mit dem Feuer fasziniert jedes Mal aufs Neue.

Kinder können sich in alten Handwerkskünsten versuchen, Zauberstäbe herstellen, kleine Hufeisen schmieden, Lederbeutelchen nähen oder mit dem Bogen schießen. Ob es tatsächlich so gewesen ist früher? Wer weiß das schon so genau, aber ein Kurzurlaub in die fremde Welt des Mittelalters macht auf jeden Fall großen Spaß.

Keltischer Sonntag, 2. Juni, 11 bis 18 Uhr, Keltenmuseum, Keltenstr. 2, Hochdorf/Enz, www.keltenmuseum.de

Horber Ritterspiele, Horb am Neckar, ganzes Stadtgebiet, 14. bis 16. Juni, Fr ab 18 Uhr, Sa und So ab 10 Uhr, Familienticket 2 Erwachsene, 2 Kinder bis 11 Jahre: 33 Euro, www.ritterspiele.de

Stauer Spektakel Waiblingen, 28. bis 30. Juni, Fr ab 18 Uhr, Sa und So ab 11 Uhr, Brühlwiesen Waiblingen, freier Eintritt, www.waiblingen.de



Milchzähne hast Du nur ein Mal im Leben.



der milchzahn.com

mein GARAGENVERKAUF.COM

NO RISK BUT FUN

Verkaufe Gebrauchtes im persönlichen Umfeld.

Einzigartig einfach, schnell, sicher.

In deinem privaten Online Garage Sale.

START NOW: www.meingaragenverkauf.com

Den Menschen sehen.

” SCHULE neu gedacht

Mit allen Sinnen lernen und die Inklusion im Blick. Das heißt gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne Sehbeeinträchtigung, in kleinen Klassen, sowie individueller Förderung und Betreuung von der Grund- bis zur Sekundarstufe 1, für Schulanfänger und Quereinsteiger.

Inklusive Betty-Hirsch Schule Stuttgart

Telefon 0711-6564-259
betty-hirsch-schule.de

 Nikolauspflanze

Artenvielfalt erhalten!

Seit 1. Mai gibt es eine Internetseite, die Eltern und ihre Kinder spielerisch über Bienen und ihre Aufgaben informiert. Denn eine aktuelle Studie belegt, dass in den vergangenen 27 Jahren die Biomasse an Insekten um über 75 Prozent zurückgegangen ist – darunter auch Bienen. Maja und ihre Freunde – Bienen, Hummeln und Schmetterlinge – sind in der Natur unersetzlich. Sie tragen den Pollen von Blüte zu Blüte. Damit sind Bienen unverzichtbar für die Vielfalt der Pflanzen, Tiere und Nahrungsmittel. Rund ein Drittel aller Lebensmittel würde es ohne Bienen gar nicht geben. Die Bienen selbst finden aber immer weniger Nahrung.

Was jeder für die fleißigen Insekten tun kann, steht unter www.diebienemaja-bienenschutz.de



Zeit verschenken?

Das „Wellcome“ Stuttgart-Team sucht dringend Verstärkung. Gesucht werden Ehrenamtliche, die Familien mit Babys unter einem Jahr unterstützen, indem sie ein bis zwei Mal pro Woche einige Stunden „Zeit verschenken“. Tätigkeiten können zum Beispiel sein: Spaziergänge mit dem Baby, während Mama sich ein wenig erholt, Spielen mit dem Geschwisterkind, Beglei-

tung bei Arztbesuchen und ähnliches. Gesucht werden Unterstützerinnen in Bad-Cannstatt, Heumaden, Sillenbuch, S-Ost, Zuffenhausen und Stammheim.

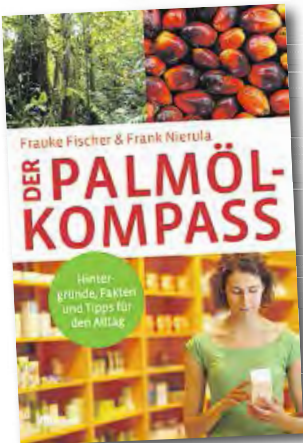
Infos gibt es bei Astrid Schmeel im Haus der Familie Stuttgart, Tel. 220709-321, stuttgart.nordost@wellcome-online.de



© wellcome / BobbioBrooks



Mag kein Palmöl essen Palmöl-Kompass - Hintergründe, Fakten und Tipps für den Alltag



Frauke Fischer, Frank Nierula, **Der Palmöl-Kompass** Hintergründe, Fakten und Tipps für den Alltag, 176 Seiten, oekom verlag: München 2019 ISBN-13: 978-3-96238-106-6, 20 Euro

Das leckere Plunderstück vom Bäcker, der Nuss-Nougat-Aufstrich zum Frühstück oder der Milchbrei fürs Baby – in vielen unserer Lebensmittel ist Palmöl enthalten, übrigens auch in vielen Bioprodukten oder Produkten für die vegetarische oder vegane Ernährung! Was kann man tun, wenn man auf Palmöl in seinem Alltag verzichten will, um die massive Vernichtung tropischer Regenwälder zugunsten riesiger Ölpalmlantagen zu verhindern? Der kürzlich erschienene Ratgeber „Der Palmöl Kompass“ informiert ausführlich über das „Problem“ und zeigt auf, dass es sich dabei um ein komplexes Thema handelt, bei dem einfache Lösungen gar nicht so leicht zu finden sind. Viele Alternativen zum Alleskönneröl sind nämlich oft ähnlich schädlich für Mensch und Natur. Wer mehr über Palmöl wissen und seinen persönlichen Konsum einschränken will, findet in diesem Buch alle erforderlichen Informationen nebst Einkaufshelfer, um Produkte mit Palmöl erkennen zu können.



Verlosung:

Wer uns bis zum 10. Juni unter dem Stichwort „Palmöl“ eine mail an: verlosung@elternzeitung-luftballon.de oder eine Nachricht an: Elternzeitung Luftballon, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart schreibt, kann eines von insgesamt zwei Exemplaren gewinnen. (Adresse nicht vergessen!)

Teilnahmebedingungen siehe Impressum.

Wenn die Sonne am höchsten Punkt steht Sonnwendfeuer in der Region

In der Woche der kalendarischen Sommersonnwende am 21. Juni werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sonnwendfeuer „böse Geister vertreiben“ und den Sommer begrüßen.

Auf der vorderen Ebene des Kappelbergs bei Fellbach wird es am 22. Juni ab 20 Uhr ein buntes Programm geben: Nach dem Fackeleinzug werden Wanderlieder gesungen und Kinder entzünden mit ihren Fackeln den Holzstoß. Die Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins aus Fellbach, Cannstatt und Untertürkheim kümmern sich um die Bewirtung. www.fellbach.albverein.eu

Weitere Feuer:

Am 22. Juni ab 19 Uhr bei der Katharinenlinde in Esslingen (www.sulzgries.albverein.eu) und ab 16 Uhr an der Schwanner Warte in Straubenhardt (www.straubenhardt.de). Am 29. Juni ab 19 Uhr in Beuren, unter dem Hohenneuffen (www.beuren.de)

Mobilität



Mit Kind und Kegel durch die Autostadt

Geht das nur mit dem Auto bequem und sicher?

von Isabelle Steinmill

Die Überschrift klingt anklagend. Dabei packe ich meine Kinder aus Bequemlichkeit oft genug ins Auto. In regelmäßigen Abständen holt mich das schlechte Gewissen ein. Gibt es nicht andere, klimafreundlichere Alternativen, die vielleicht nicht ganz so bequem, aber vorbildlich sind? Wie ist der Stand der Dinge, wie könnte man etwas verändern?

Stuttgart ist nicht gerade ein Paradebeispiel einer Stadt, wo sich Jung und Alt gefahrlos bewegen können. Es mangelt an sicheren Rad- und Fußwegen, den Autos wird oftmals Vorrang eingeräumt. Allein im letzten dreiviertel Jahr gab es drei schwere Unfälle mit Kleinkindern. Autofahrer haben Kinder auf vermeintlich sicheren Wegen wie dem Zebrastreifen oder Gehweg überfahren. Problematisch ist, dass der Straßenrand oftmals zugeparkt und der Verkehr gerade für Kinder unübersichtlich ist. Tatsächlich parken viele Autos 23 Stunden am Tag, stellen

ein Sicherheitsrisiko dar und blockieren dabei öffentlichen Raum, der anderweitig genutzt werden könnte.

Christian Hochfeld, Geschäftsführer der Initiative Agora Verkehrswende, gab in einem Interview in der Zeit online 2016 zu bedenken, dass man nur jeden dritten PKW brauchen würde, würden alle auf Car Sharing zurückgreifen. Eine echte Alternative für alle? Es gibt Gründe, warum dies für einige Eltern keine Option ist. Kindersitze gibt es zwar beim lokalen Anbieter Stadtmobil, allerdings nicht an allen Standorten. Unter Umständen ist man bis zum nächsten Kindersitz 30 Minuten oder mehr unterwegs – alleine geht das, aber mit mehreren Kleinkindern und Gepäck sind spontane Fahrten kompliziert.

Für manche Eltern ist die Gefahr im Straßenverkehr der Grund, ihre Kinder regelmäßig mit dem „Elterntaxi“ in die Schule zu fahren, obwohl man weiß, dass waghalsig wendende, überall parkende Eltern das „Problem“ eher verschlimmern.

Bei alledem kann man schon einmal ins Schwärmen geraten, wenn man von Vorzeigestädten wie Kopenhagen liest,

wo mehr als die Hälfte der Pendler mit dem Rad fährt, weil die Radwege sicherer sind. In Holland und Dänemark trage kaum ein Fahrradfahrer einen Helm, gleichzeitig sei das Risiko, als Radler tödlich zu verunglücken, laut einem Spiegel online Artikel von 2014 so niedrig wie nirgends sonst auf der Welt. Aber nicht nur für Radler und Fußgänger besteht Optimierungsbedarf.

Odyssee mit dem Kinderwagen

Auch in punkto Barrierefreiheit oder „Freie Fahrt“ für Kinderwagen kann Stuttgart noch aufholen. Das beste Beispiel dafür ist der neue Stuttgarter Bahnhof. Die unterirdischen Gleise werden vor allem denjenigen das Leben schwer machen, die auf den Aufzug angewiesen sind: Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollator, Radfahrer oder Eltern mit Kinderwagen.

Der VWS hat auf seiner App zwar die Option eingeräumt, defekte Fahrstühle umgehend zu melden. Trotzdem bleiben diese problematisch. Mit Kinderwagen oder Rollstuhl umzusteigen, ist zudem selbst bei funktionierenden Aufzügen eine Odyssee.

Man denke nur an den Hauptbahnhof oder den Charlottenplatz. Auch bei der Planung neuer oder zukünftiger Projekte gibt es immer wieder Probleme. So werden beispielsweise die Bahnsteige im neu entstehenden Bahnhof S21 so steil gebaut sein, dass sie für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen ein echtes Sicherheitsrisiko darstellen, wie Kritiker meinen. Martin Thronberens, Pressesprecher der Abteilung Kommunikation der Stadt Stuttgart, erklärt auf Nachfrage allerdings, dass die Gleisneigung erneut überprüft und für zulässig erklärt wurde. Der Praxistest dazu steht noch aus. Im Bonatzbau sei immerhin ein Fahrradparkhaus mit mehreren hundert Stellplätzen vorgesehen. Es bleibt jedoch der Eindruck zurück, dass es Rollstuhlfahrer, Radfahrer und Fußgänger in Stuttgart nicht gerade einfach haben.

Kann man da nichts machen?

Schon seit Jahrzehnten setzt sich der ADFC für eine Neuverteilung des öffentlichen Raumes und eine sichere Radinfrastruktur ein, von der gerade die schwächeren Verkehrsteilnehmer

profitieren sollen. Inzwischen ist die Szene deutlich größer geworden, es bildeten sich beispielsweise die Initiativen Zweirad und Radentscheid, welche dieselben Ziele verfolgen.

Arne Jungjohann, einer der Aktiven beim Radentscheid, sagt dazu: „Wir brauchen in Stuttgart endlich breite Geh- und Radwege, auf denen sich alle frei und sicher bewegen können - egal ob sie alt oder jung, langsam oder sportlich vorankommen wollen.“ Beide Initiativen rufen zusammen mit dem ADFC nicht nur zur Critical Mass (CM) auf, wo Radfahrer durch die City fahren und auf ihren Platz im Straßenverkehr hinweisen, sondern seit 13. April auch zur „Kidical Mass“, die sich unter anderem für sichere Radwege für Kinder einsetzt.

Fahrradfreundliche Stadt

Der Radentscheid hat im Übrigen mehr als 35.000 Unterschriften für ein fahrradfreundliches Stuttgart gesammelt. Das Bürgerbegehren wurde zwar rechtlich für ungültig erklärt. Doch der Gemeinderat hat angesichts der vielen Unterschriften den Beschluss getroffen, dass Stuttgart eine Fahrradstadt werden soll. Unterstützt wird das Vorhaben von den Grünen, der SPD, der Fraktionsgemeinschaft SÖS-Linke-PlusS und den Stadtisten. Das Ergebnis der Abstimmung war knapp: 29 Mitglieder im Gemeinderat stimmten dafür, 25 dagegen. „Es bleibt nur zu hoffen, dass der neugewählte Gemeinderat den Beschluss weiterverfolgt“, gibt Frank Zühlke vom ADFC zu bedenken.

Benedikt Glitz vom Radentscheid teilt diese Einschätzung und fordert, dass genügend Personal zur Umsetzung des Beschlusses abgestellt wird. Im vergangenen Jahr seien nur ein Bruchteil der Gelder für den Radverkehr überhaupt ausgegeben worden, da das Personal anderweitig beschäftigt gewesen sei. Glitz bekräftigt aber, dass der Radentscheid weiterhin Druck ausüben werde, damit die Stadt die Forderungen auch wirklich umsetzt.

Er sieht unter vielen anderen Punkten ein besonderes Gefahrenpotential in den sogenannten Radschutzstreifen, auch

Suggestivstreifen genannt. Diese sind durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnet, oftmals sehr schmal und im Bereich von aufgehenden Autotüren angelegt. Stattdessen plädieren der Radentscheid und Zweirad unter anderem für sichere, geschützte Radwege, wo diese baulich möglich sind.

Martin Körner von der SPD, der mit seiner Fraktion den Beschluss im Gemeinderat unterstützt, versucht alle Verkehrsteilnehmer, auch die Autofahrer, mit zu berücksichtigen. Er schlägt Quartiersgaragen in den Stadtteilen vor, so dass weniger öffentlicher Raum durch die Autos genommen wird. Darüber hinaus wolle die SPD erreichen, dass kurzfristig mindestens das School-Abo auf 365 Euro reduziert werde, langfristig nach dem Wiener Vorbild sogar das Jahresticket für alle.

Anna Christmann, Direktkandidatin im Bundestag für den Wahlkreis 259 Stuttgart II, ist gegenwärtig schon viel mit ihrer Tochter mit dem Rad unterwegs. Aber auch sie sieht den großen Nachholbedarf und garantiert, dass sich die Grünen für die Umsetzung des Beschlusses einsetzen werden. Ihr liegt auch besonders am Herzen, dass die Kombination von ÖPNV und Fahrrad verbessert wird, da das einige Bürger zum Umdenken motivieren könnte.

Den Bürgern deutlich machen, dass es auch Alternativen zum Auto gibt, möchte auch Alexander Kotz, Vorsitzender

der CDU-Gemeinderatsfraktion. Er legt aber Wert darauf, dass der Autoverkehr gleichberechtigt erhalten bleibt und somit jeder die Freiheit hat, selbst zu entscheiden, welches Verkehrsmittel er wählt.

Kinderkarawane

Hannah Schneider ist Dozentin an der Akademie der Künste und hat einen kleinen Sohn. Im letzten August rief sie zu einer Karawane der Kinderwagen nach dem Vorbild der CM auf. Sie wolle in erster Linie auf ein Problem hinweisen, das vielleicht offensichtlich sei, über das aber doch erstaunlich selten in der Öffentlichkeit diskutiert werde. An einigen Orten habe man es mit Kinderwagen, und ganz besonders auch mit Rollstuhl, wirklich schwer. Man denke nur an die vielen Staffeln, schmalen Bürgersteige, die zugesperrten Straßen oder kaputte Aufzüge.

Diskussionen zum Thema Mobilität werden häufig sehr kontrovers diskutiert. Das musste auch Hannah Schneider erleben, die wegen ihrer „Demonstration“ zum Teil heftig kritisiert wurde.

Die Meinungen darüber, wie dringend Veränderungen in Stuttgart sind und wie umfassend diese sein sollen, sind offenbar verschieden. Aber es tut sich etwas! Das Auto öfter mal stehen zu lassen und auf andere Verkehrsmittel umzusteigen, ist vielleicht nicht immer bequem, aber vernünftig.

„Wir brauchen in Stuttgart endlich Straßen mit breiten Geh- und Radwegen, auf denen sich alle frei und sicher bewegen können - egal ob sie alt oder jung, langsam oder sportlich vorankommen wollen.“

Arne Jungjohann, Autor und Politikberater, aktiv beim „Radentscheid Stuttgart“

Gönn dir!



Best Preis

SSB 

Jetzt mit der BestPreis-App sparen und selbst belohnen.

SSB

Das Automobil der Stadt

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

- Link zum Änderungsantrag des Gemeinderates, der im Februar beschlossen wurde (Dort kann man genau nachlesen, welche Ziele umgesetzt werden sollen, damit Stuttgart „Fahrradstadt“ wird.) www.domino1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/AF487D2A96EF399FC12583A80058252C
- Interview mit Christian Hochfeld: www.zeit.de/mobilitaet/2016-09/verkehr-autos-carsharing-elektromobilitaet-agera-verkehrswende
- Alle Ziele des „Radentscheid Stuttgart“: <http://radentscheid-stuttgart.de>

.....
Zecke?

 Erste Hilfe am Kind
 2x im Monat

perfectio.de
 Johannesstr. 102, Stuttgart-West
 Infos unter Tel. 0711/253 999 77
 und im Internet www.perfectio.de

FAMILIENBAN.DE
 GEWINNSPIELE + NEWS
 jeden Monat
 neu auf
www.familienban.de

stadtmobil
 carsharing

Mein Papa hat sooo viele rote Autos.

www.stadtmobil-stuttgart.de

**Der Luftballon sucht zuverlässige/n
 Fahrradausfahrer/in**

für die Tour **Stuttgart-Mitte**
 mit eigenem Fahrrad bzw.
 Lastenfahrrad.
 Einmal am Monatsende,
 12 x im Jahr.
 Näheres unter: muenz@elternzeitung-luftballon.de

ForscherFreunde Auch in Stuttgart!

www.forscherfreunde.de
Feriencamps, Workshops und Kindergeburtstage
 für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 14 Jahren

Unter anderem zu diesen Themen:
Konstruieren und Programmieren mit LEGO WeDo
Maschinen und Mechanik mit LEGO
Robotik mit LEGO Mindstorms
Experimentierbude 2.0

Leichte Wege mit Lastenrad

Nachhaltige Mobilität im Aufbruch



Familie Köster ist mit dem Lastenrad täglich unterwegs.

von Borjana Zamani

Die Stadt Stuttgart strebt eine Mobilitätswende an, investiert in neue Fahrradwege und fördert Familien, die sich motorisierte Lastenräder anschaffen. So könnte die Stadt fahrradfreundlicher werden.

Viele Familien sind selbst auf die Idee mit dem Lastenrad gekommen. Andere wurden durch die Förderung dazu angeregt. Rund 300 Familien haben sie schon bewilligt bekommen. „Für die nächsten zwei Jahre beabsichtigt die Stadt, jeweils 420 Lastenräder zu fördern“, erklärt Ralf Maier-Geißer vom Referat für Strategische Planung und nachhaltige Mobilität. Alle bis Ende April geschickten Anträge werden dieses Jahr gefördert. Die ab Mai gestellten, werden nach dem Prinzip bearbeitet, wer zuerst kommt, gewinnt, so Maier-Geißer.

Stellplatz bedenken

Familie Georgi aus Stuttgart-Mitte (zwei Kinder) hat die Bewilligung schon bekommen und fährt täglich von dort in den Stuttgarter Westen und wieder zurück. Das Geld von der Stadt wurde noch nicht überwiesen, aber die Familie ist zuversichtlich. „Wir fahren jetzt alles mit dem Rad, zum Einkaufen, zum Kindergarten, zur Schule, zur Arbeit, selbst nach Degerloch und auch weitere Fahrten, die man ohne Motor-Lastenrad lieber mit dem Auto machen würde. Unser Ziel war, das Auto viel stehen zu lassen und das hat geklappt.“ Zu bedenken wäre allerdings, so Georgi, dass für diese teure Investition auch ein guter Stellplatz wichtig ist.

Ein guter Motor wünschenswert

Familie Kösters aus Kaltental (zwei Kinder) besorgte sich das Lastenrad schon vor der

Förderung und fährt damit täglich ins Zentrum. „Früher habe ich die Kinder mit einem Geschwisterwagen in den Kindergarten gebracht. Das ging auf dem Hinweg gut, aber der Heimweg hat oft auch mal eine Stunde gedauert, denn wir wohnen auf dem Berg und die U-Bahn hat oft Verspätung. Aber einen Anhänger wollte ich nicht fahren, ich will meine Kinder sehen, sonst bin ich unsicher“, erklärt Maureen Kösters.

Deswegen hat sie ein Lastenrad mit Motor ausgesucht. Doch man solle den Werbespots nicht trauen, die eine Frau zeigen, die leicht die Berge hochfährt. „Ganz so ist es nicht. Sonst sind wir alle auch bei Wind und Regen sehr zufrieden. Die Kinder und das Gepäck sind ja im Trockenen, für mich selbst habe ich einen Poncho gekauft“, so Kösters.

Rare Fahrradwege

Ramona Auer (ein Kind, bald zwei) aus Untertürkheim fährt täglich 20 Kilometer mit dem Lastenrad. Sie freut sich über das Lächeln, mit dem ihr andere Radfahrer begegnen und genießt den Luxus, mit ihrer Tochter von Tür zu Tür zu radeln und von Straßenbahnfahrzeiten und Staus unabhängig zu sein. „Allerdings sind die Radwege in Stuttgart eher rar und schmal, und oft ist die Umfahrung einer Baustelle so schmal, dass ich kaum durchkomme. Wenn man dann ein Stück auf der Straße oder durch die Fußgängerzone fahren muss, ist die Toleranz unter den verschiedenen Teilnehmern leider gering.“ Trotzdem empfiehlt Auer das Lastenrad weiter. Wichtig dabei sei eine ausgiebige Probefahrt mit Kind und Gepäck drin, um das richtige Rad für sich auszusuchen.

Förderprogramm Lastenrad, Bedingungen und Anträge: www.stuttgart.de/lastenrad, Lastenradausleih: www.regioradstuttgart.de/de, Lastenrad Verein und Ausleih: www.lastenrad-stuttgart.de, Forum freie Lastenräder: www.dein-lastenrad.de

Mobilität der Zukunft

Verkehrswende dringend gesucht

von Christina Stefanou

Mobilität der Zukunft hat nicht nur mit Elektroautos und autonomem Fahren zu tun. Eine der größten Herausforderungen ist die Frage, wie wir von A nach B kommen, ohne noch mehr Verkehr zu produzieren. Vor allem der Autoverkehr ist problematisch, egal welcher Antrieb.

Eine Idee, wie hoch im letzten Jahr die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Stuttgarts Straßen war? Eine Studie im Auftrag der Stuttgarter Industrie- und Handelskammer hat es ermittelt: zwischen 25 und 28 Stundenkilometer, je nach Tageszeit. Ein einigermaßen trainierter Radfahrer kann hier durchaus mithalten. Durchschnittlich 108 Stunden stand jeder Autofahrer in Stuttgart letztes Jahr im Stau. Das entspricht rund 14 Arbeitstagen! Laut ADAC gab es allein in Deutschland im Jahr davor 1,45 Millionen Kilometer Stau - eine Strecke, mit der man 36 mal die Welt umrunden könnte. Die Städte ersticken in Stickoxyden, noch mehr Verkehr fordert noch mehr Verkehrstopfer und die Lebensqualität sinkt.

Wenn wir über Mobilität der Zukunft nachdenken, können wir zwar Visionen darüber anstellen, welche Fortbewegungsmittel uns die Industrie anbieten wird und welche Antriebstechnik die Politik künftig fördern wird. „Wir müssen aber vor allem dringend Lösungen überlegen, wie wir Mobilität garantieren und gleichzeitig Verkehr reduzieren“, sagt Verkehrsexperte Winfried Wolf. Der Wissenschaftler und ehemalige Bundestagsabgeordnete fordert eine ganzheitliche Verkehrswende. Denn „auch mehr Elektro-Autos werden die Probleme nicht lösen“, sagt er in seinem neuen Buch „Mit dem Elektroauto in die Sackgasse“.

Mobilität ist Grundbedürfnis

Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Wir alle



Unsere Autorin beim Feldversuch für Autonomes Einparken im Parkhaus des Mercedes-Benz Museums

wollen und müssen mobil sein um unseren Arbeitsplatz zu erreichen, zum Arzt zu kommen, die Schule zu besuchen, Lebensmittel zu besorgen, Freunde zu treffen, ins Kino, zum Fußballtraining und in den Urlaub zu gelangen. Das wird sich nicht mehr umkehren lassen, sagen auch die Forscher vom renommierten Zukunftsinstitut in Frankfurt. Bisher wurde ein größeres Mobilitätsbedürfnis immer mit mehr und breiteren Straßen - und letztlich mehr Verkehr befriedigt. „Mobilität ist das Bedürfnis, Verkehr ist das Mittel, um das Bedürfnis zu erreichen“, erklärt der Verkehrsökonom Udo Becker von der TU Dresden den Unterschied. Auch er rät dringend zu Lösungen, um die Städte intelligenter, grüner und lebensfähiger zu gestalten. Auch für die Automobilindustrie, von deren Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft viele Menschen in Deutschland leben, bedeutet das eine riesige Herausforderung.

„Der PKW, egal welcher Antrieb, ist dabei nicht effizient und mit Blick auf Klima, Umwelt und Gesundheit nicht vertretbar“, so Wolfs Standpunkt. Autoverkehr beansprucht riesige Flächen. Es müssen zwischen einer und zwei Tonnen Fahrzeug bewegt werden, um eine oder zwei Personen zu befördern. Elektroautos

sind im Verhältnis sogar noch schwerer. Eine Lösung wäre eine breite Palette an Verkehrsmitteln, die intelligent miteinander vernetzt sind. Wie zum Beispiel in Kopenhagen. In der 600.000-Einwohner-Stadt hat die Verkehrswende dazu geführt, dass nur noch zehn Prozent des Verkehrs mit dem PKW abgewickelt werden. Ein konsequenter Ausbau des Radnetzes hat 60 Prozent Radverkehr geschaffen, dazu kommen 20 Prozent öffentlicher Nahverkehr und 10 Prozent Fußgänger.

Rad, ÖPNV, Fußgänger

Das muss sich freilich auch in der Stadtplanung zeigen, angefangen von sicheren Rad- und Gehwegen, die nicht vollgestellt sind mit parkenden Fahrzeugen, Werbetafeln und Stromkästen. Und um die neue Vielfalt in Angeboten wie ÖPNV, Mitfahrgelegenheiten, Carsharing, Leihradsysteme, Radverkehr, private Shuttleanbieter, Cargobikes sinnvoll aufeinander abzustimmen, brauchen die Menschen neutrale, verlässliche und datenschutzsichere digitale Informationen. Die Robert Bosch GmbH arbeitet daran. Mit der App „MoveBW“ soll man künftig planen können, mit welchem Verkehrsmittel man zu welcher Zeit am schnellsten

von einem Ort zum anderen kommt.

Nicht alles, was sich Wissenschaftler ausdenken, funktioniert auch in der Praxis. Das zu prüfen, ist die Aufgabe sogenannter Reallabore. Sie führen Versuche im realen Leben durch und entwickeln Lösungen für unsere Gesellschaft von morgen. In Stuttgart macht dies das Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur der Universität Stuttgart. Zum Beispiel hat es ein Fahrradtransportsystem, die sogenannte Bürger-Rikscha, getestet oder den weltweit durchgeführten Parking Day auch in Stuttgart organisiert. Dafür werden immer am dritten Freitag im September öffentliche Parkplätze für andere Zwecke umgewandelt. Ein ehemaliger Parkplatz am Schützenplatz im Kernerviertel wurde so mittlerweile erfolgreich zum Nachbarschaftstreffpunkt umfunktioniert. Der Kampf um einen Parkplatz weniger war nicht leicht, wie die Anwohner berichten. Es ist aber ein hoffnungsvolles Zeichen, dass der Umdenkprozess auch von unten, sprich von uns Bürgern, in Gang gebracht werden kann.

Bei der Recherche zum Artikel hatte unsere Autorin die Gelegenheit, am Versuch für Autonomes Einparken im Parkhaus des Mercedes-Benz Museums teilzunehmen. Auch wenn es ihr etwas unheimlich vorkam, war sie sehr beeindruckt, wie präzise das Testfahrzeug selbständig ein- und ausgeparkt hat. <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/verkehrspolitik/zukunftskonzepte/movebw/> www.r-n-m.net www.stuttgart-zu-fuss.de



Wolf, Winfried:
Mit dem Elektroauto in die Sackgasse, Promedia Verlag, 2019, ISBN 978-3853714508, 17,90 Euro



... mit die leichtesten Kinderräder der Welt ...

woom™
kinderleicht radfahren

www.radcenter-leonberg.de

EXPERIMENTA Freudenstadt

Das ErlebnisMuseum

Bei jedem Wetter. Für jedes Alter.

Musbacher Straße 5, 72250 Freudenstadt

Telefon 0 74 41 / 89 29 23

www.experimenta-freudenstadt.de



Genuss auf dem Fluss!

Freizeitvergnügen für die ganze Familie: Sehenswürdigkeiten des Neckartals, die Gartenschau entdecken, sich nach Ihrer Tagestour an Bord verwöhnen lassen.

NECKAR-KÄPT'N®

Neckar-Käpt'n · Anlegestelle Wilhelma · 70376 Stuttgart
Telefon 0711 54 99 70 60 · www.neckar-kaeptn.de · www.partyfloss.com

Ein Erlebnistag bei den Kelten

KELTENMUSEUM HOCHDORF/ENZ

Keltischer Sonntag

am 2. Juni 2019 in Hochdorf/Enz



Keltisches Leben und Bewirtung von 11.00 bis 18.00 Uhr

Keltenmuseum Hochdorf/Enz

Keltenstraße 2 • 71735 Eberdingen-Hochdorf • Telefon: 07042 / 78911
Infos unter www.keltenmuseum.de • Besuchen Sie uns auf Facebook

Ausflug des Monats

Festlich durch den Juni

Feiern in Stuttgart & Region



Tanzende Mädchen auf dem Heusteigviertelfest

von Carina Rogaschewski

Diesmal führt uns unser Ausflug des Monats nicht nur an einen Ort. Im Juni finden viele Feste in Stuttgart und der Region statt, die tolle Ausflugsmöglichkeiten für die ganze Familie bieten. Diese und viele weitere Feste gibt es auch in unserem Veranstaltungskalender in der Rubrik „Feste“.

Staufer Spektakel

Vom 30. Mai bis zum 2. Juni wird es in Göppingen und vom 20. bis 23. Juni in Stuttgart mittelalterlich. Das große Staufer Spektakel ist ein Fest für die ganze Familie. Während die Großen sich im Heerlager oder bei den Turnieren umsehen können, findet für die Kleinen ein Kinderprogramm mit Märchenerzähler, Schmieden oder Bogenschießen, Bastelangeboten und vielem mehr statt.

Kindertag in der Wilhelma

Auch in diesem Jahr findet wieder ein „Kindertag“ in der Wilhelma statt. Am 1. Juni von 10 bis 16 Uhr gibt es tolle Mitmachaktionen und Tierfütterungen. Das bunte Kinderprogramm bietet

unter anderem Kinderschminken mit Tiermotiven, Einpflanzaktionen in der Wilhelmagärtnerei und Upcycling mit dem WWF.

Tag der Artenvielfalt in der VHS-Ökostation

Zum Tag der Artenvielfalt am 2. Juni gibt es in der Ökostation, die idyllisch im Wartberg unterhalb des Killesbergs liegt, von 11 bis 17 Uhr einen Naturerlebnistag für die ganze Familie. Es werden Insekten beobachtet, der Waldboden erforscht und man kann sogar einer Imkerin über die Schulter schauen und einiges über Bienen lernen. Es gibt Führungen durch den Erlebnisgarten und auch manch Leckeres zum Kosten.

Heusteigviertelfest

Im Heusteigviertel steigt vom 28. bis 30. Juni wieder das alljährliche Straßenfest. Nach dem Warm-Up am Freitagabend beginnt der Samstag um 13 Uhr mit Live-Musik und vielen Mitmachaktionen für die ganze Familie. Am Sonntag geht das Programm nach einem Freiluftgottesdienst dann ab 11 Uhr weiter. Zusätzlich ist auch verkaufsoffener Sonntag im gesamten Heusteigviertel.

TERMINE ZUM FEIERN IN DER REGION:

30. Mai – 2. Juni: Staufer Spektakel Göppingen

1. Juni: Erdbeerfest Esslingen + Klimafest

1. Juni: Kindertag Wilhelma / Stuttgart

1. – 2. Juni: Kornwestheimer Tage

2. Juni: Keltischer Sonntag / Hochdorf/Enz

2. Juni: Kesselfestival / S-Cannstatt / Wasen

2. Juni: Interkulturelles Kinderfest / S-Mitte / Marktplatz

2. Juni: Tag der Artenvielfalt / VHS-Ökostation / S-Nord / Wartberggelände

8. – 9. Juni: Vegan Street Day / S-Mitte / Pariser Platz

8. – 10. Juni: 25. Pfingstfest des Westernreitclubs in Tamm

14. – 16. Juni: Horber Ritterspiele, Horb am Neckar

14. – 16. Juni: Internationales Straßenfest Sindelfingen

20. – 23. Juni: Staufer Spektakel, S-Bad Cannstatt / Reitstadion/Wasen

22. – 23. Juni: Eltinger Straßenfest / Leo-Eltingen

21. Juni: Backnanger Straßenfest / Stadtmitte

28. Juni: All Inclusion Festival / Jugendhaus / S-Mitte

28. – 30. Juni: Staufer Spektakel Waiblingen / Brühlwiesen am Bürgerzentrum

28. – 30. Juni: Heusteigviertel Straßenfest / S-Mitte

29. – 30. Juni: Zirkus Mutter Erde Festival / S-Ost / Berger Festplatz

29. – 30. Juni: Bernhauser Bärenfest / Stadtmitte

29. – 30. Juni: Stuttgarter Zeitung Kinder- und Jugendfestival / Schlossplatz & Schlossgarten

30. Juni: Sommerpausenfest / Galerie Schauwerk / Sindelfingen

Helden über Helden

Freilichtbühnen starten mit neuer Spielzeit

von Alexandra Mayer

Spannend, lustig oder einfach märchenhaft – das Familienprogramm 2019 der Freilichtbühnen nahe Stuttgart ist bunt gemischt. Der Luftballon stellt sieben Stücke auf sechs Bühnen vor.

Die Schöne und das Biest



© Naturtheater Renningen, Foto: Wkruse

Als Prinz Andras eine alte, zerlumpte Frau verspottet, verwandelt die ihn in ein Biest! Nur wenn sich jemand in das Biest verliebt, wird der Fluch weichen. Und die Uhr tickt, denn fällt die letzte Blüte eines verzauberten Rosenstrauchs, ist alle Hoffnung verloren. Ob Andras es schafft, die wunderschöne Belle rechtzeitig für sich zu gewinnen?

Die Schöne und das Biest, 23. Juni bis 28. Juli, ab 5 Jahre, Naturtheater Renningen, Am Längenbühl, Renningen, Tel. 07159-4979630, www.naturtheater-renningen.de

Pippi Langstrumpf



© TUK, Foto Harald Schmidt

Pippi ist ein echt ungewöhnliches Mädchen: Der Vater ein Seeräuber, die Mutter ein Engel, sie besitzt einen Affen, mit der Villa Kunterbunt ein Haus und sie kann locker ein Pferd in die Luft heben! Ein Klassiker der Kinderliteratur als mitreißende Open Air-Aufführung.

Pippi Langstrumpf, 2. Juni bis 11. August, ab 4 Jahre, Theater unter den Kuppeln, Gräbleswiesenweg 32, Leinfelden-Echterdingen/Stetten, Tel. 0711-795111, www.tudk.de

Michel in der Suppenschüssel

In diesem Jahr feiert die Waldbühne in Sigmaringendorf das Jubiläum „40 Jahre Kinderstück“. Und Astrid Lindgrens frecher Lausebengel Michel feiert mit. Egal was er anfängt, es endet

meist im Chaos und er zur Strafe im Tischler-schuppen. Doch hinter seinen Streichen steckt ein gutes Herz.

Michel in der Suppenschüssel, ab ca. 5 Jahre, 8. Juni bis 28. Juli, Naturtheater Waldbühne Sigmaringendorf, Rulfinger Straße 1, Sigmaringendorf, Tel. 07571-3520, www.waldbuehne.de

Ronja Räubertochter

Noch ein Klassiker nach Astrid Lindgren: Die mutige Ronja schließt Freundschaft mit dem Jungen Birk. Nur dumm, dass ihre Familien verfeindet sind! Ronja muss sich entscheiden, zu wem sie hält – zu ihrer Familie oder ihrem besten Freund.

Ronja Räubertochter, 9. Juni bis 18. August, ab 5 Jahre, Naturtheater Grötzingen, Alte Poststr. 18, Aichtal-Grötzingen, Tel. 07127-50380, www.naturtheater-groetzingen.de

Momo & Petterson und Findus



© Theatersommer, Foto: Robert Craske

Zwei Familienstücke gibt's beim Theatersommer Ludwigsburg: Wer auf spannende Geschichten steht, fiebert mit, wenn das Mädchen Momo gegen die Herren der Zeit kämpft. Und in „Petterson und Findus“ will der freche Kater zum x-ten Mal Geburtstag feiern – aber alles geht schief und dann taucht auch noch Hahn Caruso auf ... Seht selbst, ob Findus schlussendlich seine Pfannkuchen-Geburtstagstorte bekommt!

Momo, ab 6 Jahre, 23. Juni bis 31. Juli; *Petterson und Findus*, ab 5 Jahre, 4. August bis 25. August, Cluss-Theatersommer Ludwigsburg, Stuttgarter Str. 2, Ludwigsburg, Tel. 07141-2423155, www.theatersommer.net

Der kleine Prinz

Frei nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry erobert „Der kleine Prinz“ die Freilichtbühne. Es geht um Abschied, Freundschaft, Liebe ... Ein Klassiker mit viel Musik in schwäbischer Mundart neu verpackt. Man darf gespannt sein, wie dieser kleine Prinz die Zuschauer verzaubert!

Der kleine Prinz, ab 3 Jahre, 30. Juni bis 25. August, Naturtheater Hayingen, Kirchstr. 8, Hayingen, Tel. 07386-286, www.naturtheater-hayingen.de

Festwoche im Theater am Faden
50 - 30 - 80
mit internationalen Künstlern



8. bis 15. Juni
Puppenspiel und Musik aus
Russland, Tschechien, Indien
Theater am Faden
Hasenstr. 32 · 70199 Stuttgart ·
0711/60 48 50
www.theateramfaden.de

ballettschule seeger
vormals Ballettschule Pleva

Ballett Jazz Yoga Hip Hop
Charlottenplatz, Esslinger Straße 40,
70182 Stuttgart, 0711 232802
www.ballettschule-seeger.de

NATURTHEATER WALDBÜHNE SIGMARINGENDORF
SPIELZEIT 2019

Michel in der Suppenschüssel
8.6. - 28.7.
Anna-Liese Moravsky nach Astrid Lindgren
mit Karin Mächle und Alexander Spas

Karten:
07571/3520
waldbuehne.de

Vorankündigung:
6.7. - 1.9.: Jonas Jonassons:
Der HUNDERTJÄHRIGE,
der aus dem Fenster stieg und verschwand

der milchzahn.com

STUTTGART
Hirschstraße 26 / 0711 - 22 939 940
GERLINGEN
Hauptstraße 17 / 07156 - 17 73 678
FILDERSTADT
Sielminger Hauptstraße 36 / 07158 - 95 60 990
Kinderzahnheilkunde

6.7.2019 | 20.00 Uhr
The BigBand turns the Beatbox on BigBand Uni Hohenheim feat. Robeat

9.7.2019 | 19.00 - 20.15 Uhr
Schülerkonzert - Akad. Chor und Orchester der Universität Stuttgart präsentieren ein junges Sinfoniekonzert für Schüler (ab 8 Jahren) mit Moderation und aktiver Beteiligung des Publikums. ... und am 12. + 13.7. weitere Konzerte des Akad. Chors und Orchesters.


14.7.2019 | 11.00 Uhr
Familienkonzert „Peer Gynt“
 KIKA-Moderator Juri Tetzlaff und Profive Bläserquintett

Karten-Reservierung für Schülerkonzert über unimusik@uni-stuttgart.de
 Schüler 2 €, Erw. 8 €, Fam. 10 €

Alle anderen Karten bei www.reservix.de

ZÜBLIN-Haus, Albstadtweg 3, Stgt., Tel. +49 711 7883-9040
www.zueblin-haus.de

SOMMER IM ZÜBLIN-HAUS



Schnupper' rein!
 Sei dabei in Stuttgart!

Theater Kamera Selbstvertrauen Spielspaß Ausdrucksstärke Große Gefühle Film

TASK
 Schauspielerschule für Kinder & Jugendliche

089 21 11 24 31 www.kinderschauspielerschule.de

IM ANFANG WAR DAS SPIEL

Sonderausstellung vom 30. März 2019 bis 3. November 2019

Die Bibel bietet Stoff für Spiele, aber auch in der Bibel wird gespielt.

Komm rein und spiel mit.

bibliorama - das bibelmuseum stuttgart

Büchsenstr. 37 · Stuttgart-Mitte · www.bibelmuseum-stuttgart.de

Tanzen mit Herz. Ballettschule Stuttgart

- Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Anfänger und Fortgeschrittene.
- Tanzen mit Christian Fallanga, Solist des Stuttgarter Balletts von 1972 bis 1996.
- Wir freuen uns auf Sie!
- www.ballettschule-stuttgart.com

Riekestr. 24 · 70190 Stuttgart
 Tel. 0711-2539189

Schmetterling BALLETTSCHULE

Irina Schlaht, Tanzpädagogin und Tänzerin am Stuttgarter Ballett.

Ballett für Kinder, Jugendliche und Erwachsene!
 Einstieg jederzeit möglich!

70469 Stuttgart-Feuerbach, MKI-Areal Junghansstr. 5

Sie erreichen uns:
 Di. Do. Fr. ab 10:00 bis 12:00 Uhr unter 0711 / 93593306
 Mo. - Fr. ab 14:00 Uhr unter 0711 / 8065609
info@ballettschule-schmetterling.de
www.ballettschule-schmetterling.de

Drehscheibentelefon und Zauberwürfel

Jubiläumsfeier im Museum der Alltagskultur

von Anne Kraushaar

Waldenbuch – Vor 30 Jahren eröffnete im Schloss Waldenbuch das „Museum für Volkskultur in Württemberg“. Heute heißt es Museum der Alltagskultur und feiert seinen Geburtstag unter anderem mit einem großen Jubiläumsfest.

Kassetten zurückspulen, den speckigen Hörer einer Telefonzelle ans Ohr drücken und, Vorsicht: Ohrwurm, „I wanna dance with somebody“ aus dem Autoradio. Hui, das sind Erinnerungen, die fast schon museal anmuten. Stimmt ja auch, findet das Museum der Alltagskultur in Waldenbuch und stellt sein diesjähriges Jubiläumsfest unter das Motto der 80er Jahre, genau jener Zeit also, in der auch seine Geburtsstunde liegt.

Vom 29. bis zum 30. Juni 2019 können die Besucher mit Konzerten, Modenschauen und Spielstationen in dieses Jahrzehnt zurückreisen und es sich am Abend mit Cocktails und Popcorn im Open Air-Kino im Schlosshof gemütlich machen (Sa, 20.30 Uhr). Für Kinder gibt es außerdem eine besondere Objektrallye, bei der sie Gegenstände aus den Achzigern erraten können, die sie vielleicht gar



nicht mehr kennen (Drehscheibentelefon!, Zauberwürfel!). Vielleicht klärt sich inmitten dieses Angebots auch, was eigentlich genau noch mal eine Karottenjeans war. Der Eintritt zu dem Fest ist frei – so wie übrigens auch der Museumseintritt während des gesamten Jubiläumsjahres.

Jubiläumsfest 30 Jahre Museum, Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, 29.6.: 19.30 – 23 Uhr, 30.6.: 11-17 Uhr, Kirchgasse 3, Waldenbuch, Tel. 07157-8204, www.museum-der-alltagskultur.de.

50 Jahre „Jorinde und Joringel“

Puppenfiguren des Theater am Faden feiern Bühnenjubiläum

S-Süd (sr) - Es gibt nicht mehr viele verwunschene Orte in einer Großstadt wie Stuttgart. Das Theater am Faden in Stuttgarter Süden ist aber ganz sicher einer davon. Im Juni feiert die Theatermacherin Helga Brehme ihren 80sten Geburtstag, 30 Jahre Theater am Faden in der Hasenstraße und das 50. Bühnenjubiläum ihres ersten Märchenstückes, das auch aktuell immer noch gespielt wird - „Jorinde und Joringel“.

Wer durch den uralten, kleinen Garten zum Haus des Theater am Faden gelangt, betritt eine andere Welt, die Welt der Marionettenspielerin Helga Brehme. Bereits 1972 gründete sie ihr eigenes, kleines Marionettentheater, das bis 1989 in der Böblinger Straße beheimatet war. Danach erfolgte der Umzug in ein kleines, ehemaliges Winzerhäuschen in der Hasenstraße 32 im Stuttgarter Stadtteil Heslach.

In den sechziger Jahren studierte Helga Brehme an der Kunstakademie Stuttgart. Während dieser Zeit erfolgte auch ein längerer Aufenthalt in Prag, der ihre weitere Berufslaufbahn stark beeinflusste. Sie begeisterte sich für die Puppen, die Frantisek Vitek nach dem Vorbild von alten traditionellen tschechischen Marionetten entwickelte. Die Marionetten hatten nicht nur Fäden, sie wurden an einer Stange geführt. Die Puppen waren dadurch nicht so naturalistisch in der Bewegung wie die Fadenpuppen. Das faszinierte Helga Brehme. Sie lernte von Vitek das Schnitzen von Puppen und es entstand der „Joringel“. Zurück in Stuttgart an der Kunstakademie entwickelte sie das



Helge Brehme mit ihren Marionetten

Stück „Jorinde und Joringel, das 1969 Premiere auf der Burg Stettenfels feierte.

Das Märchen wird, nach vielen tausend Vorstellungen, noch immer mit denselben Puppen in gleicher Weise aktuell auf der Bühne gespielt und gehört zu den beliebtesten Stücken des Theaters. Vom 8. bis 15. Juni findet im Theater eine Festwoche statt mit Aufführungen für Kinder, Erwachsene, Open Air mit Indischer Musik im Theatergarten, Theatercafé, russischem Jazz-Frühstück und vielem mehr.

Theater am Faden, Marionettenbühne Helga Brehme, Hasenstr. 32, S-Heslach, Jubiläumsfestwoche, Sa 8. bis Sa 15. Juni, www.theateramfaden.de.



© Gama-Theater/Dreigroschentheater

Am 19. / 20. und 23. Juni jeweils um 16 Uhr

Mit einer Mischung aus Stimme, Körper, Schatten- und Figurenspeil zeigt Helen Pavel in einer 45-minütigen Vorstellung eine kindgerechte Umsetzung des Stücks „Der kleine Prinz“. Die Kinder können den kleinen Prinzen problemlos auf seiner Reise begleiten und durch die gewählten Textstellen aus Antoine de Saint-Exupérys Buch, die die Inszenierung stützen, kommt das Stück auch bei Erwachsenen gut an.

www.gama-theater.de

ab 4 Jahre
Theater / S-Süd

Kultur Splitter

von Carina Rogaschewski



© Stuttgarter Saloniker

Am 18. und 19. Juni jeweils um 17 Uhr

Neben vielen Musikstücken der Jahrhundertwende und der 20er/30er Jahre beschäftigen sich die Stuttgarter Saloniker bei den Kindermitmachkonzerten „Childrens Corner“ zusammen mit großen und kleinen Kindern auch mit allerhand musikrelevanten Themen. Unter anderem geht es um die Erfindung der Schellackplatte, Stummfilm, Radio oder Fernsehen. Anmelden für das Konzert kann man sich online.

www.saloniker.de/kindermitmachkonzert

ab 3 Jahre
Konzert / S-Degerloch



© Oper Stuttgart

Am 29. Juni um 14 Uhr und 15.30 Uhr

Frippe übernimmt für ein paar Tage die Werkstatt seines Freundes Kasimir, doch das ist schwerer als gedacht. Davon lässt sich Frippe nicht abhalten und repariert alles auf seine eigene Art. Das Sitzkissenkonzert „Kasimir lässt Frippe machen“ wurde gemeinsam mit dem Staatsorchester entwickelt. Im Anschluss an das Konzert können die Kinder von vier bis sechs Jahren die vorher gehörten Instrumente aus der Nähe betrachten und sogar selbst ausprobieren. Jeder, der Lust hat, ist auch 30 Minuten vor Beginn des Konzerts schon zu einer gemeinsamen Bastelaktion passend zum Thema eingeladen.

www.staatsoper-stuttgart.de

ab 4 Jahre
Sitzkissenkonzert / S-Nord



© Buchstäbchen

Am 5. Juni um 16 Uhr

Bei „Edison“ handelt es sich um den dritten Band der Mäuseabenteuer, die Thorben Kuhlmann nicht nur geschrieben, sondern auch selbst illustriert hat. Dismal geht es mit einem U-Boot auf Schatzsuche in die Tiefen des Atlantiks. Während der Lesung im Kinderbuchladen Buchstäbchen gibt der Autor einen Blick hinter die Kulissen seines Buches und nimmt die Leser mit in seine Geschichte. Begleitet wird die Lesung von einem Bilderbuchkino. Im Anschluss wird noch live gemalt und große und kleine Fans können ihre Bücher oder Poster signieren lassen. Karten für die Lesung sind online erhältlich.

www.buchstaebchen-stuttgart.de

ab 4 Jahre
Lesung / S-West



© Jugendamt Stuttgart

Am 29. Juni von 9.30 bis 12.30 Uhr

In drei Stunden lässt sich Stuttgart erkunden. Unter dem Motto „Stäffele, Erdbeereis und Zündapparat“ geht es treppauf, treppab durch den Stuttgarter Osten. Die Tour führt von der Staatsgalerie über die Uhlandshöhe und den Eugensplatz bis zum Charlottenplatz. Die vom Jugendamt organisierten Touren führen auch zu ungewöhnlicheren Orten und halten die ein oder andere Überraschung bereit. Eine Anmeldung zur Stadtführung ist erforderlich unter Tel. 0711-21657711.

www.stuttgart.de/item/show/11689/1/3/409228

ab 8 Jahre
Kinderstadtführung / S-Ost



**ABENTEUER FUSSBALLGOLF
MINIGOLF TRAMPOLIN
BUNGETRAMPOLIN
UND VIELES MEHR**

**IDEAL FÜR EINEN
KINDERGEBURTSTAG**

In den Frauengärten 12 | 71723 Großbottwar
P. Wunnensteinhalle | T: 07148 9290723 | www.campo-grossbottwar.de



Einfach Englisch lernen!

- 10 Jahre Erfahrung
- in Stuttgart-West und Stuttgart-Degerloch
- Kleinkinder-Spielgruppe

Englischkurse für:

- Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Polly Mai-Jennings • www.speak-stuttgart.de
Fon: 0711 8 88 01 73 • E-Mail: info@ speak-stuttgart.de



Schultüten von ergobag

Damit wird nicht nur die Einschulung zur Überraschung: Die kuscheligen ergobag-Schultüten lassen sich mit Kletties individuell gestalten und sind als Kissen auch nach der Einschulung noch ein treuer Begleiter.

www.ergobag.de



Little Giants® Kleine Riesen®

Bilinguale Kinderkrippen & Kindergärten



**1 x in Stuttgart
3 x in Esslingen am Neckar**

Mehr Informationen und Anmeldung unter
(0711) 35 116 40 oder www.littlegiants.de



Generation Janosch

Ein Künstler prägt Kindheiten in aller Welt

von Cristina Rieck

Über 40 Jahre ist es her, dass der Erzähler und Zeichner Janosch seine Tigerente ins Leben rief. Sie machte ihn zusammen mit „Tiger“ und „Bär“ zum bekanntesten deutschen Kinderbuchautor, der Kinder und Eltern in aller Welt begeistert.

Der 1931 im oberschlesischen Hindenburg geborene Horst Eckert, den wir heute als Janosch kennen, hatte nach eigenen Angaben keine schöne Kindheit. Von seinen Eltern schlecht behandelt, beschließt er nach Ende des Zweiten Weltkrieges, in Norddeutschland ein neues Leben zu beginnen und macht sich auf den beschwerlichen Weg, ein Künstler zu werden. Geholfen hat ihm dabei sein Optimismus, den er sich nach eigenen Angaben schwer erarbeitet hat.

Ente mit Streifen

Die wohl bekannteste Figur aus seiner Feder ist die Tigerente. Die ursprünglich eher zweitrangige Heldin seiner Geschichten wurde erstmals im Jahre 1978 veröffentlicht und die Kinder, die mit ihr aufwuchsen, sind längst erwachsen. Zu ihrer Entstehung sagte Janosch in einem Interview mit der Germanistin Angela Bajorek: „Die Ente mit den Rädern war vom Waechter (Friedrich Karl Waechter, mit dem Janosch befreundet war, Anmerkung der Redaktion) Ich habe auf seine Ente Streifen gemalt, dadurch wurde sie zu einer Tigerente.“

Bis heute sind Geschichten wie „Oh, wie schön ist Panama“ oder „Ich mach dich gesund, sagte der Bär“, wahre Kinderbuchklassiker, deren Helden Becher, Brot Dosen, Bettwäsche, Zahnbürsten und Schulranzen verziern.

Rückzug auf die Insel

Doch der Erfolg und Ruhm, den seine Kinderbücher mit sich brachten, interessierte den Künstler nicht besonders, schien ihm sogar eher lästig. Die Zusammenarbeit mit Verlagen und Vermarktungsagenturen fiel ihm mit zunehmender Berühmtheit seiner Figuren schwerer und so verkaufte er seine Anteile an der Janosch film & medien AG. Damit hatte er aber auch die Rechte an der Nutzung seiner Entwürfe verloren und so flüchtete er auf die Kanarische Insel Gomera, später nach Fuerte Ventura und

bis nach Teneriffa, wo er bis heute mit seiner Frau Ines ein ruhiges und bescheidenes Leben „in der Hängematte“ führt. Hier fühlt er sich sicher vor Verlegern, Finanzbeamten und Journalisten und darf endlich in der selbst gewählten Einsamkeit leben.

Aus der Ferne veröffentlichte der Autor mit dem unverkennbaren Pinselstrich weitere Werke, insbesondere für erwachsene Leser. Darunter die Kolumne um den Antihelden „Herrn Wondrak“ für das ZEIT-Magazin und Romane wie „Schäbels Frau“ und „Polski Blues“.

Neuer Janosch

Mittlerweile überlässt Janosch das Schreiben der Geschichten von Tiger, Bär und Tigerente dem in Stuttgart lebenden Kinderbuchautor Florian Fickel. Dieser hat erst kürzlich neue Geschichten von Tiger und Bär „nach einer Figurenwelt von Janosch“ herausgebracht. Die Illustrationen für diese Vorlesebücher hat Johanna Seipelt im typischen Janosch-Stil nachgezeichnet. So erlebt das Werk von Janosch zum 40. Geburtstag seiner Tigerente eine wohlverdiente Renaissance.

Wer mehr über Janosch erfahren möchte, sollte unbedingt einen Blick in die Biografie von Angela Bajorek werfen: „Wer fast nichts braucht, hat alles – Janosch“ (Ullstein 2017) Janosch selbst sagte zu dem Buch: „Ich werde niemals mehr jemandem so viel über mich sagen.“



Verlosung:

Wir verlosen drei Freixemplare des Vorlesebuches „Freunde, ist das Leben schön!“ mit neuen Geschichten von Tiger und Bär für Kinder ab fünf Jahren. Wer eines der Bücher gewinnen möchte, schickt eine Mail an: verlosung@elternzeitung-luftballon.de oder eine Postkarte an Elternzeitung Luftballon, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart, Stichwort: Buchtipp Juni. Einsendeschluss ist der 10.6.2019. (Adresse nicht vergessen!) Teilnahmebedingungen siehe Impressum.



Auszeit

Nur für Eltern

Die Partnerschaft pflegen „trotz“ oder gerade „wegen“ der Kinder!

Unsere Rubrik mit Tipps zum Ausgehen, Entspannen, miteinander Spaß haben.

COMEDY LESUNG

Ein Mann über 40 sieht sein Leben als letzten Film an sich vorbeiziehen. Leider nur in erschütternden Szenen. Als Slapstick-Porno ohne Happy End. Dafür kommen Nikolausstiefel, Leergutautomaten und Skisprungschancen vor. Schauspieler Sebastian Schwab und Autor Patrick Wildermann haben sich in Berlin bei der Arbeit an einer Theaterproduktion kennengelernt, die 250.000 Euro Schulden hinterließ und die Produktionsfirma in die Insolvenz trieb. Mit der Lecture Performance ihres jüngsten Werks knüpfen sie daran an. „Ich weine lieber auf dem Rücksitz eines Mercedes“: Ein peinlicher Abend mit und wegen Sebastian Schwab.

Rosenau, Rotebühlstraße 109b, S-West, Mi,
26. Juni, 20 Uhr, Eintritt: 15,00
Euro/ermäßigt 12,50 Euro



DIE LIEBE IM ERNSTFALL

Was passiert mit der Liebe, wenn der Ernstfall eintritt? Und was ist das überhaupt, der Ernstfall? Bei den fünf Frauen, deren Geschichten Daniela Krien feinfühlig miteinander verwebt, sieht er jeweils ganz anders aus. Doch allen ist gemeinsam, dass sie ihre Vorstellung von Glück innerhalb der Familie und der Beziehung jenseits der gesellschaftlichen Ideale suchen - und manchmal auch dort finden.

Daniela Krien, Die Liebe im Ernstfall,
Roman, Diogenes Verlag, Zürich
2019, 22 Euro



ZURÜCK IN DIE 80ER - KULTFILM FLASHDANCE

In diesem Jahr feiert das Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch sein 30-jähriges Bestehen. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist das Geburtstagsfest am 29. und 30. Juni, bei dem das Museum die Besucher in seine Gründungszeit, also in die 80er Jahre entführt. Am Samstagabend, den 29. Juni, können sich Filmfreunde und 80er-Jahre-Fans mit Cocktailbar, Popcorn-Stand, Eis, Musik der 80er Jahre und einer Disko-Telefonzelle auf den Diskoklassiker „Flashdance“ einstimmen. Filmstart ist bei Einbruch der Dunkelheit.


Open-Air-Kino, Schloss Waldenbuch,
Schlosshof, Sa, 29. Juni, Einlass 20.30
Uhr, Filmstart bei Einbruch der
Dunkelheit. Eintritt
frei!



Dr. med. Silke Wegeleben
Fachärztin für Innere Medizin
und Homöopathie

Krankheit und seelische Belastung
Schulmedizin und Homöopathie
Schwerpunkte:
Reizdarm - Allergie - Hashimoto
Immunschwäche - Erschöpfung
www.dr-wegeleben.de

Feuerseeplatz 6 · 70176 Stuttgart · Tel. 0711 - 61 61 60

MEDIATION FÜR FAMILIEN **LIKOM** 

Kostenfreie Erstberatung (30 min)
Termin nach Vereinbarung
Marktplatz 5/1 · 71624 Ludwigsburg

konflikte | besser | lösen
Tel: 07141/6887999
www.likom.info



„hygge“ [hy:gə]

Eine Atmosphäre von Wärme, Wohlbefinden und Gemütlichkeit. Ein Gefühl von tiefer Ruhe, die Fähigkeit sich an einfachen Dingen zu freuen und den Moment zu genießen.

JØTUL F 370 ADVANCE-SERIE
€ 300,-* SPAREN

*Angebot gültig bis 30. Juni 2019. Bei den teilnehmenden Jøtul-Händlern.

JØTUL - SEIT 1853 DIE DEFINITION VON „HYGGE“

Kaminstudio Müller · Mittelstraße 2 · 70180 Stuttgart
Tel. 0711 6407728 · www.kaminstudiomueller.de



Sophienstraße 40
70178 Stuttgart
Tel.: 0711.563.989

Praxis für Familien- und Kinderzahnheilkunde mit Kieferorthopädie

Gesunde Zähne für die gesamte Familie.

Jetzt auch mit Lachgassedierung!

Eine Praxis der überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. P. Maier, Th. W. Binder & Partner

www.kinderzähne-stuttgart.de

Was tun nach der Schule?

Zur Kasse, bitte!

Wer finanziert eigentlich die Ausbildung von meinem Nachwuchs?

von Isabelle Steinmill

Eltern sind gegenüber ihren Kindern nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) zu Unterhalt verpflichtet, oftmals über deren Volljährigkeit hinaus. Eltern müssen in der Regel so lange Unterhalt leisten, bis das Kind eine angemessene Ausbildung absolviert hat, ausnahmsweise sogar länger. Aber was, wenn die Eltern keinen Unterhalt zahlen können oder wollen?

Die Unterhaltspflicht der Eltern regeln die Paragraphen 1601-1615 des BGB. Darin heißt es, dass Eltern in jedem Fall bis zur Volljährigkeit Unterhalt für ihren Nachwuchs leisten müssen, wenn die Schulausbildung noch nicht abgeschlossen ist, sogar drei Jahre länger. Nach der Schulbildung ist nicht Schluss: Der Gesetzgeber sieht vor, dass die Eltern ihren Kindern mindestens eine Ausbildung, also eine Lehre oder ein Studium finanzieren. (§1610 BGB) Die Ausbildung sollte „angemessen“ sein, also den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten des Kindes entsprechen. Eltern müssen während der Ausbildung keinen Unterhalt leisten, wenn die Kinder nicht unterhaltsbedürftig sind,

das heißt, wenn sie ihren Unterhalt aus eigenem Vermögen oder Einkommen bestreiten können.

Unter Umständen müssen die Eltern sogar für eine Lehre UND ein Studium aufkommen, nämlich dann, wenn zwischen beidem ein sachlicher und zeitlicher Zusammenhang besteht. Das bedeutet, dass das Studium unmittelbar nach der Lehre begonnen wird und inhaltlich der Ausbildung ähnelt. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn eine Schülerin nach einer Lehre zur Bankkauffrau beschließt, BWL zu studieren. In diesem Fall müssen die Eltern in der Regel zumindest bis zum Ende der Regelstudienzeit für den Lebensunterhalt ihrer Tochter aufkommen. Und sogar hier gibt es Ausnahmen, wo dieser Zusammenhang zwischen Lehre und Studium nicht ersichtlich ist, die Eltern aber trotzdem per Gerichtsurteil zur Kasse gebeten werden, falls der Nachwuchs den Unterhalt einklagt. Das kommt eher selten vor.

Pflichten der Kinder gegenüber den Eltern

Kinder haben übrigens auch Pflichten gegenüber ihren Eltern. Das BGB regelt, dass Eltern und Kinder zur gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet sind. (§1618a BGB)

Im Zusammenhang mit der Ausbildung bedeutet dies, dass die Kinder dazu angehalten sind, ihre Eltern an der Ausbildung teilhaben zu lassen und diese möglichst zügig zu absolvieren. Nicht zu Unterhalt verpflichtet sind die Eltern, wenn das Kind nach der Schulzeit ein Jahr im Ausland verbringt, zum Beispiel als Au Pair, da es sich dann nicht in einer Ausbildung befindet, das gilt ebenso für das Freiwillige Soziale oder Ökologische Jahr und den Bundesfreiwilligendienst.

Nur in solchen Fällen besteht auch dann eine Unterhaltspflicht, wenn ein sachlicher Zusammenhang zu der Ausbildung besteht, die im Anschluss folgen soll.

Im Anschluss an die „Auszeit“ besteht in der Regel jedoch wieder der Anspruch auf Unterhalt.

Wie viel Unterhalt müssen Eltern leisten?

Die anerkannteste Richtlinie für die Höhe der Unterhaltszahlungen ist die sogenannte „Düsseldorfer Tabelle“ des Oberlandesgerichts Düsseldorf. Diese sieht für Studenten und Auszubildende einen Unterhalt von 735 Euro vor (Stand: 2019). Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder gegebenenfalls

Studiengebühren sind darin nicht enthalten. Ob die Eltern den Unterhalt in voller Höhe aus eigener Tasche leisten müssen, hängt von ihrer wirtschaftlichen Situation ab. Den Eltern wird ein angemessener Betrag für das eigene Existenzminimum zugestanden.

Anhand der 21. Sozialstudie des Deutschen Studentenwerkes von 2016 (SdDS) lässt sich belegen, dass Eltern ihre Kinder durchschnittlich mit 541 Euro monatlich unterstützen. Immerhin 86 Prozent der Studenten bekommen nach der besagten Studie eine finanzielle Unterstützung von den Eltern. Ein durchschnittlicher Student habe 918 Euro Unterhalt zur Verfügung.

Was, wenn Eltern nicht zahlen wollen oder können?

Können die Eltern den Unterhalt nicht bestreiten, hat der Student möglicherweise Anspruch auf eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, BAföG, wenn Einkommen und Vermögen der Eltern unter den gesetzlichen Freibeträgen liegen. Ob ein Student wirklich BAföG erhält, ist zudem an andere Bedingungen gekoppelt, beispielsweise gibt es eine Altersgrenze. Das Einkommen der Eltern und das Vermögen des Studenten

werden berücksichtigt, um die Höhe der Förderung zu bestimmen. Obwohl das BAföG die staatliche Förderung ist, die am häufigsten in Anspruch genommen wird, beantragen gegenwärtig insgesamt nur 18 Prozent aller Studenten überhaupt BAföG. Nach der SdDS seien die Gründe für die niedrige BAföG-Quote die Angst davor, Schulden anzuhäufen oder die Befürchtung, einen komplizierten Antrag auszufüllen und trotzdem leer auszugehen. Die Bundesregierung hat Anfang 2019 eine Reform des BAföG beschlossen. Mehr Studenten sollen künftig höhere BAföG-Leistungen bekommen, außerdem sollen Geringverdiener weniger zurückzahlen müssen. Die Opposition und auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) kritisieren die Reform, weil sie nicht weitreichend genug sei, sie sei ein „überfälliger Inflationsausgleich“ (Zeit online im April). Bei Zeit Campus online liest man in einem Artikel vom November 2018, der auf eine Studie des Moses-Mendelssohn-Instituts Bezug nimmt, dass in 20 von 88 Studienorten in Deutschland Studenten auch nach der BAföG-Reform unter Hartz IV-Niveau leben müssten, solange sie ihren Lebensunterhalt ausschließlich mit BAföG bestreiten wollten. Zu diesen Städten würde wegen der hohen Lebenshaltungskosten auch Stuttgart zählen, aber auch Tübingen, Heidelberg und Konstanz.

Es gibt neben dem BAföG auch weitere Fördermöglichkeiten, die allerdings selten in Anspruch genommen werden, wie Studienkredite, Bildungsfonds oder Stipendien.

Deine Studienfinanzierung

Bastian Krautwald ist einer der Geschäftsführer und Mitbegründer von DeineStudienfinanzierung.de. Ziel des Unternehmens ist, mehr Studenten dazu zu ermutigen, Fördergelder in Anspruch zu nehmen, indem es Studenten bei der Antragstellung unterstützt und auch über unbekannte Fördermöglichkeiten informiert. Der 22jährige nimmt an, die BAföG-Quote könnte dreimal so hoch sein, würden Studenten zur Inanspruchnahme ermutigt. DeineStudienfinanzierung.de garantiert auf der Homepage, dass Studenten innerhalb von nur 30 Minuten online herausfinden können, welche Fördermittel sie erhalten würden.

Zuerst werde der Bedarf in der jeweiligen

Studienstadt ermittelt, erklärt Krautwald im Gespräch. Anschließend würde DeineStudienfinanzierung.de für jeden Kunden individuell herausfinden, für welche Förderungen er infrage käme. Das Ergebnis sei oftmals eine „Patchwork-Lösung“ aus BAföG und Bildungsfonds oder Studienkredit, um auf den entsprechenden Bedarf zu kommen. Sobald der Student erfolgreich Geld erhalten hat, ist dafür eine Vergütung in Höhe von 29,90 Euro fällig.

Arbeiterkind.de

Die SdDS gibt an, dass nach wie vor deutlich mehr Kinder aus einem akademischen Haushalt studieren. Daher richtet sich Arbeiterkind.de an Erstakademiker aus Familien ohne Hochschulbildung mit der Vision, eine Chancengleichheit herzustellen. „Wenn wir potentiellen Studenten zur Seite stehen, geht es immer auch um die Vermittlung von

Informationen über die Möglichkeiten der Finanzierung. Wir können Beratungsstellen nennen, die sich über das jeweilige Thema gut auskennen, Bei Arbeiterkind.de geht es aber vor allem auch um die emotionale Unterstützung, wir wollen gerade Erstakademiker ermutigen, sich ein Studium zuzutrauen“, berichtet Jaana Espenlaub, Regional Koordinatorin für Baden-Württemberg.

Um das zu erreichen, engagieren sich in den lokalen Gruppen von Arbeiterkind.de viele Ehrenamtliche, die selbst Erstakademiker waren und entsprechende Erfahrungen gesammelt haben. Die lokalen Gruppen gibt es bundesweit. Sie bieten Sprechstunden, individuelles Mentoring und Informationsveranstaltungen. Ein Info-Telefon ist an vier Tagen in der Woche erreichbar.

Beim Thema Finanzierung hält es Wolf Dermann, Mitbegründer von Arbeiterkind.de, für wichtig, dass man zunächst die Hemmungen abbaue, Schulden zu machen, da die Rückzahlungsmodalitäten des BAföG durchaus sozial seien. Dermann leitet die Kooperation mit den Begabtenförderungswerken und berät auch über die Vergabe von Stipendien. Er hält es für zu einseitig, Stipendien als Eliteförderung abzutun, wie es oftmals geschieht. Gegenwärtig seien die Kriterien, die man bei der Vergabe von Stipendien anwende, reflektierter als früher, daher lohne sich auch für Studenten aus Arbeiterfamilien eine Bewerbung.

„Es ist wichtig, die Hemmungen, Schulden zu machen, abzubauen. Die Rückzahlungsmodalitäten des BAföG sind durchaus sozial.“

Wolf Dermann,
Mitbegründer von Arbeiterkind.de

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

- BAföG - Beratung des Studentenwerkes in Stuttgart: www.studierendenwerk-stuttgart.de/geld/bafoeg/ansprechpartner/
- Sozialberatung des Studentenwerkes, die auch bei wirtschaftlichen Problemen berät: www.studierendenwerk-stuttgart.de/beratung/sozialberatung/
- Arbeiterkind - Gruppe in Stuttgart mit Verweis auf aktuelle Termine: <https://netzwerk.arbeiterkind.de/toro/printPreview/ENTITY,24020?locale=d&layoutId=ENTITY,358> und www.arbeiterkind.de

- Stipendien-Datenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, www.stipendienlotse.de
- Interessanter Artikel von Zeit Campus Online, der das aktuelle BAföG wegen der hohen Lebenshaltungskosten kritisiert: www.zeit.de/campus/2018-11/ausbildungsfoerderung-bafoeg-erhoehung-hoehstsatz-hartz-iv-armut-studium
- Änderungen, die sich durch die BAföG-Reform 2019 ergeben: www.bmbf.de/de/bafoeg-reform-welche-aenderungen-sind-geplant-7319.html

JuBi – Die Jugendbildungsmesse

Schule | Reisen | Lernen | Leben

SCHÜLERAUSTAUSSCH
SPRACHKURSE
PRAKTIKA
STUDIUM
FREIWILLIGENARBEIT
WORK AND TRAVEL



AUSLANDSJAHR
HIGHSCHOOL
AU-PAIR
GAPYEAR
STIPENDIEN
PRIVATSCHULEN

STUTTGART

29.06.2019 Geschwister-Scholl-Gymnasium
12.10.2019 Eschbach-Gymnasium
18.01.2020 Albertus-Magnus-Gymnasium

10 – 16 Uhr | Eintritt frei!

www.weltweiser.de

Praxis für Hochbegabung und Hochleistungspotenzial



Interessiert an ...



Berufspotenzial?



Intelligenztests?



Lernmethoden Coaching?

Dipl.-Psych. Iris C. Müller · Bebelstr. 36 · 70193 Stuttgart · Tel. 0711/94549876
www.hochbegabung-stuttgart.de



ap
aventerra
Reisen & Lernen



ERLEBNISRAUM WALD Sommerferienbetreuung

📍 **Stuttgart Frauenkopf**

🕒 **29.07 bis 06.09.2019**

- ✓ Mo. bis Fr. 8:30 - 16:00 Uhr
- ✓ Professionelle Erlebnispädagogik
- ✓ für Kinder von 4-9 Jahren

Jetzt buchen!
aventerra.de

REALSCHULABSCHLUSS
(MITTLERE REIFE)

FACHHOCHSCHULREIFE

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE
(ABITUR)

SCHULABSCHLUSS
NACHHOLEN



JETZT!
DURCHSTARTEN

ABEND
GYMNASIUM
Unteres Remstal



Beutelsbacher Str. 64
71384 Weinstadt-Endersbach
www.ag-unteres-remstal.de



Berufswahl als Familienprojekt

• **Wir machen es möglich und unterstützen Sie dabei!**

• **Gemeinsam finden wir den passenden Ausbildungsplatz oder das passende Studium**

Einfach anrufen! Ich berate Sie gern!

0711-870 30 999



S & B



Institut für Berufs- und Lebensgestaltung GmbH

70734 Fellbach · Lessingstraße 4 · www.s-b-institut.de



Was brauchst du?
Ein berufliches Sprungbrett?
Hier ist es!

Wir bilden dich aus zum/zur

Fachangestellten für Bäderbetriebe

Ausbildungsschwerpunkte:

- Badeaufsicht
- Rettungsschwimmen und Erste Hilfe
- Betreuung der technischen Anlagen
- Schwimmkurse und Animation

Einfach mal checken und gleich bewerben!

Voraussetzung: guter Realschulabschluss
Ausbildungsbeginn: **1. September**
Ausführliche Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung.bbs@stuttgart.de oder
Bäderbetriebe Stuttgart,
Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart

stuttgart.de/baeder/bbs/ausbildung

DAS LEUZE
Mineralbad



MINERALBAD
CANNSTATT

BAD BERG

STUTTGARTER
HÄLLEN- & FREIBÄDER

Antreiber oder Tröster?

Wie Eltern bei der Berufswahl unterstützen können

(red) - **Motivator, Antreiberin, Tröster, Begleiterin, Trainer oder Vertraute** - das sind die verschiedenen Rollen, die Eltern innehaben, während sie ihre Kinder durch die spannende und herausfordernde Zeit der Berufsfindung unterstützend begleiten. Nicht immer fällt die Rollenverteilung leicht.

Was hat Zukunft? Was soll ich werden? Welcher Beruf ist der richtige? Mit diesen und ähnlichen Fragen werden Eltern konfrontiert und fühlen sich häufig ebenso überfordert und ratlos wie die eigenen Kinder. In einer Zeit des Wandels und der Veränderungen, in der weder der eigene Job noch die eigene Ehe ein sicherer Hafen sind, sollen Eltern für ihre Kinder ein Fels in der Brandung sein.

Die Pubertät an sich bringt schon genug Unruhe ins geordnete Familienleben und nun sehen sich alle mit schwerwiegenden Fragen und Entscheidungen nach Ausbildung und Beruf konfrontiert. Es braucht viel Geduld und eine gehörige Portion Humor, um diese Zeit zu überstehen. Aber es ist trotz aller Stürme und Beben auch eine spannende Zeit, Diskussionen mit dem eigenen Kind über dessen berufliche Zukunft können ja durchaus konstruktiv und bereichernd für beide Seiten verlaufen.

Profis können helfen

Es sind vor allem die Eltern und Großeltern, die sich für den weiteren Gang der Dinge verantwortlich fühlen und das Ruder in die Hand nehmen. Sie versuchen, die Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt in Gang zu bringen, setzen Impulse, recherchieren über neue Berufe und Ausbildungen und sind am Ende oft besser informiert als der betroffene Sprössling.

Die Eltern kennen natürlich das eigene Kind am besten. Sie spüren wohl meist auch als Erste, ob die Berufswahl als Herausforderung oder eher als große Belastung erlebt wird. Nur, die Eltern können ihrem Kind die Entscheidung nicht abnehmen. Und so leiden beide mal still, mal weniger still vor sich hin, der Prozess kommt ins Stocken. Hier



Gemeinsam recherchieren, was zur Tochter passt.

kann es helfen, sich Unterstützung zu holen. Das S&B Institut in Fellbach begleitet zum Beispiel Jugendliche, aber auch Erwachsene, auf dem Weg zum Beruf. Es ist spezialisiert auf individuell abgestimmte, ganzheitlich ausgerichtete Berufs- und Lebensplanung.

„Unser Ziel ist es, Mut zu machen, sich auf diesen Prozess einzulassen und auch die Freude daran wieder spürbar und erlebbar zu machen“, so Dorothee Beck-Westphal, Leiterin des Instituts.

„Berufswahl ist keine Qual, vielmehr eine riesige Chance und Herausforderung, schlummernde Talente endlich zu wecken und die Persönlichkeit eines Menschen zum Vorschein zu bringen. Eine selbstbewusste und klare Einstellung zu sich selbst macht eine eigenverantwortliche, fundierte und somit erfolgreiche Berufswahl erst möglich. Nur wer weiß, wer er ist, was er kann und will, trifft eine gute - sprich tragfähige - Entscheidung und kann diese überzeugend gegenüber zukünftigen Arbeitgebern vertreten.“

S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung GmbH, Beratungsangebote und Workshop „Berufswahl als Familienprojekt“, Infos unter Tel. 870 30990 oder unter www.s-b-institut.de

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

➤ Wird die Berufswahlvorbereitung in der Schule bereits thematisiert? Besprechen Sie diese Unterlagen und Berufswahlhefte mit Ihren Kindern. Seien Sie offen für das, was Ihr Kind in diesem Zusammenhang beschäftigt. Unterstützung gibt es im „Wegweiser zur Berufswahl“. In diesem werden junge Menschen angespornt, sich mit sich selbst und der Berufswelt intensiv auseinander zu setzen. Erhältlich unter www.wbv.de

➤ Zusammen mit der Schule bietet die Berufsberatung Elterninformationsabende im Berufsinformationszentrum BIZ an. So kann man das BIZ und das Dienstleistungsangebot der Berufsberatung kennenlernen und das Kind bei einem ersten Besuch begleiten. www.arbeitsagentur.de

➤ Nehmen Sie sich Zeit, über Ihre eigene Berufs-

wahl nachzudenken. Wie war das für Sie? Haben Sie Ihrem Kind schon einmal davon erzählt?

➤ Welche beruflichen Stationen haben Sie durchlaufen? Wie sind Sie zu Ihrer jetzigen Position gekommen? Hatten Sie auch Krisen? Je mehr Sie von Ihren eigenen Erlebnissen erzählen, desto leichter fällt auch das gegenseitige Verständnis für die verschiedenen Phasen, die es bei einer Berufswahl gibt.

➤ Welchen Weg wünschen Sie sich für Ihr Kind? Welche Berufe ziehen Sie vor? Bei welchen Berufen hätten Sie Mühe, wenn Ihr Kind diese wählen möchten? Was ist Ihnen wichtig bei der Berufswahl Ihres Kindes? Diese Fragen sind nicht so einfach zu beantworten. Und trotzdem ist es nötig, die Antworten darauf klar und offen zu geben. Erklären Sie Ihren Kindern, warum Sie eine bestimmte Ausbildung einer anderen vorziehen. Liefern Sie Ihre Argumente dazu.

‘Was willst du werden?’

Vorteile und Chancen einer Berufsausbildung

von Annette Frühauf

Die Antwort auf diese Frage fällt vielen jungen Menschen schwer. Aber über die Berufswahl sollten Schülerinnen und Schüler - und ihre Eltern - lange vor dem Schulabschluss nachdenken. Eine Berufsausbildung kann zum Beispiel im Vergleich zu einem Studium viele Vorteile bieten und ist ein guter Start ins Berufsleben.

„Allein bei der Industrie und Handelskammer Stuttgart (IHK) gibt es rund 300 verschiedene Ausbildungsberufe“, sagt Bernd Engelhardt, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Region Stuttgart.

„Ein wichtiger Vorteil der dualen Ausbildung ist der Bezug zur realen Arbeitswelt“, bringt es Engelhardt auf den Punkt. Denn die Auszubildenden sind vom ersten Tag an im Betrieb. Die in Deutschland, Österreich und in der Schweiz praktizierte Form der dualen Ausbildung, also der Wechsel zwischen dem praktischen Einsatz im Betrieb mit dem Unterricht an einer Berufsschule, ist ein Erfolgskonzept.

„Es ist quasi ein Exportschlager in alle Welt“, ist der stellvertretende IHK Geschäftsführer überzeugt. Der starke Praxisbezug hilft beim Lernen und Verstehen der Abläufe und führt daher rasch zu Eigenverantwortung. „Auch wenn die Auszubildenden keine billigen Arbeitskräfte

sein sollen, spielen sie eine wichtige Rolle im Betrieb“, erläutert der Fachmann die Stellung des Auszubildenden im Unternehmen.

Ein Anreiz für Jugendliche ist die monatliche Vergütung. Sie ist unterschiedlich hoch, gewährleistet aber einen ersten Schritt in die Eigenständigkeit. Auch mittelfristig hat eine Ausbildung ihre Vorteile. Denn ein qualifizierter Abschluss bietet zahlreiche Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten. Auch wenn rund ein Drittel Abiturienten bei der IHK eine Berufsausbildung starten, können Realschüler den fachgebundenen Hochschulabschluss nach der Ausbildung bereits in einem Jahr nachholen und zwar im einjährigen Berufskolleg.

Auch wer nicht weiter studiert, hat gute Möglichkeiten der Höherqualifizierung, wie beispielsweise durch den Fachwirt oder die Meisterausbildung. Wer erst einmal Praxiserfahrung sammeln möchte, hat gute Chancen, vom Ausbildungsbetrieb übernommen zu werden. Allerdings bedeutet eine Ausbildung feste Arbeitszeiten. Ein Fehlen wird im Betrieb und an der Berufsschule

nicht toleriert. „Eine Ausbildung ist ein guter Start in ein erfülltes Berufsleben und keinesfalls eine Sackgasse“, fasst Bernd Engelhardt zusammen.

IHK Region Stuttgart, Jägerstraße 30, Stuttgart, Tel. 0711-20050, email: info@stuttgart.ihk.de, www.stuttgart.ihk24.de

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

- Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich in Stuttgart bei der IHK umfassend über Ausbildungsmöglichkeiten und -berufe zu informieren, wie beispielsweise beim Speed Dating, wo sich unterschiedliche Ausbildungsbetriebe vorstellen. Der nächste geplante Termin ist der 16. Juli von 14 bis 18 Uhr bei der IHK, www.stuttgart.ihk24.de/event/175108276
- Daneben gibt es die Initiative ‚Azubi gesucht‘: hier helfen Experten der IHK,

Auszubildenden bei der Suche nach dem geeigneten Ausbildungsplatz sowie eine Stellenbörse, Ausbildungsbotschafter und eine ganz spezielle Beratung für Studienabbrecher, mehr zu den Initiativen unter: www.stuttgart.ihk24.de/Fuer-Unternehmen/Fachkraefte-und-Ausbildung/Ausbildung/Ausbildungsbetriebe/Geeignete-Bewerber-finden/so-finden-sie-den-passenden-azubi

Ich werde
**LIEBLINGS-
MENSCH**

Altenpfleger*in
Erzieher*in
Jugend- und Heimerzieher*in

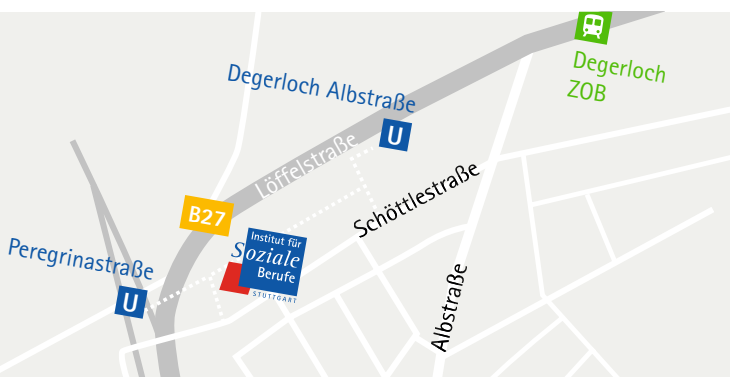
LERNEN FÜR MICH, DA SEIN FÜR ANDERE Ihr Ausbildungsberuf in Stuttgart-Degerloch

- **Katholische Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe**
Altenpfleger/in · Altenpflegehelfer/in
Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler/innen mit Intensiv-Deutschförderung
- **Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart**
Erzieher/in · Erzieher/in (Teilzeit)
Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in (PIA)
Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik
- **Katholische Fachschule für Sozialwesen Stuttgart**
Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung
Jugend- und Heimerzieher/in

Hildegard Burjan Haus
Schöttlestraße 32, 70597 Stuttgart

www.schulenuersozialeberufe.de

Institut für
**Soziale
Berufe**
STUTTGART



Tschüss Schule, hallo Zukunft!

Wo kann man sich beraten lassen?

von Tina Bähring

Eins ist klar: nach der Schule ist vor dem Beruf. Aber wie findet man einen Beruf, der zu einem passt? Und welches ist der richtige Weg zum Traumberuf? Auf zahlreichen Messen und bei Beratungsstellen gibt es Hilfe und Orientierung.

Viele Jugendliche und junge Erwachsene sind ratlos, wenn es darum geht, was sie nach ihrem Schulabschluss machen wollen. Erst mal ins Ausland? Ein Studium? Vielleicht ein Orientierungsjahr? Eine Ausbildung? Freiwilligendienst? Oder doch ein Praktikum? Glücklicherweise gibt es viele Möglichkeiten, sich über die unterschiedlichen Angebote schlau zu machen. Einige davon stellen wir hier vor:

MESSEN

JuBi Stuttgart

Die Messe JuBi Stuttgart ist die Jugendbildungsmesse. Zahlreiche Bildungsexperten, Agenturen und Veranstalter aus der ganzen Republik geben auf der JuBi Messe einen Überblick über Programme, wie Schüleraustausch, Highschool-Aufenthalte, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Freiwilligendienste sowie Praktika im Ausland. Die JuBi gehört mittlerweile zu den bundesweit größten Spezial-Messen zum Thema Bildung im Ausland. www.jugendbildungsmesse.de, nächster Termin: 29. Juni 2019

vocatum-Stuttgart

Das Besondere an der Vocatum Messe ist, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich in vorab vereinbarten Terminen bei Unternehmen, Institutionen, Fach- und Hochschulen über deren Ausbildungs- und Studienangebote zu informieren und gleichzeitig einen ersten persönlichen Eindruck zu hinterlassen. Dieser erste Eindruck kann später zum Türöffner werden, wenn es um eine erfolgreiche Bewerbung für einen Ausbildungs- oder Studienplatz geht. Eine Terminvereinbarung ist noch bis zum 21. Juni möglich. Spontanbesuche ohne Termin sind auf der Messe ebenfalls möglich. Ein Vortragsprogramm ergänzt den Messetag. www.erfolg-im-beruf.de/fachmessen/vocatum-nordjob, nächster Termin: 17. & 18. Juli 2019

Börse deiner Zukunft

Die Städte Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen führen jährlich im Oktober in Zusammenarbeit mit den Schulen und der örtlichen Wirtschaft die „Börse deiner Zukunft“ durch, zu der alle



Wer mit Kindern arbeiten will, ist auf der JOBE-Messe richtig.

Schülerinnen und Schüler, Berufsanfänger und Eltern eingeladen sind. Die „Börse deiner Zukunft“ bietet einen weitreichenden Überblick über Ausbildungsberufe und Studiengänge und ermöglicht den direkten Kontakt zu den jeweiligen Ausbildungsbetrieben, die in der Region zu finden sind.

www.filderstadt.de/start/wirtschaft/Boerse+deiner+Zukunft.html, nächster Termin: 15. Oktober 2019

jobmesse stuttgart

Die jobmesse stuttgart ist die Messe für Beruf, Ausbildung Trainee und Praktika. Zahlreiche regional, national und international agierende Unternehmen präsentieren sich auf der jobmesse in Stuttgart zur direkten Kontaktaufnahme. Die Vermittlung von freien Stellen und Ausbildungsplätzen sowie Angebote von Traineeprogrammen, Praktika und Projekte für Diplomarbeiten und verschiedensten Weiterbildungsmöglichkeiten gehören ebenfalls zum Angebot des Recruiting-Events. Ganz gleich ob Handwerk, Handel, Dienstleistung oder Industrie, die branchenübergreifende Karrieremesse in Stuttgart präsentiert Karrierechancen für alle Qualifikationen.

www.jobmessen.de/stuttgart, nächster Termin: 19. & 20. Oktober 2019

Stuzubi

Die Schülermesse Stuzubi unterstützt Abiturienten, Fachabiturienten und Realschüler bei ihrer Berufsorientierung und Studienwahl. Universitäten, Hochschulen sowie Unternehmen und Institutionen informieren über Studien- und Ausbildungsangebote. Auch Anbieter für Auslandsaufenthalte und Freiwilligendienste, Praktika, Abschlussarbeiten und Traineestellen sind auf diesen Messen vertreten.

www.stuzubi.de, nächster Termin: 21. September 2019

Junior Week

Die Junior Week ermöglicht Jugendlichen ab 12 Jahren, Berufsflut zu schnuppern. Zum Beispiel bei abwechslungsreichen Workshops und spannenden Besichtigungen: bei Gericht eine Richterin im Gerichtssaal treffen, einen Blick hinter die Kulissen eines Theaters werfen, einer Zahnärztin auf den Zahn fühlen oder sich als Maurer oder Technischer Bauzeichner in einem großen Bauunternehmen ausprobieren. Dieses und vieles mehr kann man bei der Junior Week erleben.

www.kinderfreundliches-stuttgart.de/projektel/junior-week, nächster Termin: Herbstferien 2019

Jobe

Jobe, die Messe für pädagogische Fachkräfte, Eltern, Schüler & Fachschulabgänger möchte verschiedene Akteure aus dem Bereich „Kinderbetreuung“ zusammenbringen. Schüler, die bald die Schule verlassen, haben auf der Jobe die Möglichkeit, sich an den Ständen der Fachschulen und bei den Kitaträgern über den Beruf des Erziehers, der Erzieherin zu informieren. Ein umfangreiches Vortragsprogramm der pädagogischen Einrichtungen rundet das Messeangebot ab.

www.jobe-messe.de, nächster Termin: 9. November 2019

Auf in die Welt-Messe

Diese Messe fördert die Völkerverständigung in den Bereichen interkulturelle Toleranz, Bildung und bürgerschaftliches Engagement. Schwerpunkte sind aktuell die Bildung und Orientierung junger Menschen während der Schulzeit, in der Phase der Berufsauswahl und -vorbereitung bis zum Studium.

www.aufindiewelt.de, nächster Termin: 16. November 2019

Bachelor and more

Hier erhält man umfangreiche Informationen zu einer Vielzahl von Bachelor-Studiengängen aller Fachrichtungen und kann sich an den Messeständen der nationalen und internationalen Hochschulen persönlich beraten lassen. Neben der Möglichkeit, die ausstellenden Hochschulen unter die Lupe zu nehmen, werden auch Vorträge zu Themen wie Bachelor-Studium im Ausland, Finanzierung, Strategie zur Wahl des richtigen Bachelors, Praktika und Abschlussarbeiten gehalten.

www.bachelor-and-more.de/bachelor-messen, nächster Termin: 23. November 2019

Horizon

Horizon ist ein Event für Studien- und Berufsorientierung nach dem Abitur in Baden-Württemberg und auf Schüler und Absolventen der gymnasialen Oberstufe zugeschnitten. Hier geht es um alle Fragen rund um die Zeit nach dem Abitur. Hochschulen, Unternehmen und Organisationen aus der Region und dem ganzen Bundesgebiet stellen sich vor, beantworten Fragen und beraten gerne. Es gibt Expertentalks und Vorträge zu Themen wie Studienfinanzierung, Stipendien, Freiwilligendienste oder Duales Studium. Kostenlose Workshops geben Hilfestellungen bei der ersten Orientierung oder beim Zeit- und Stressmanagement.

www.horizon-messe.de/stuttgart, nächster Termin: 1. & 2. Februar 2020

Hands Up

Die Messe Hands Up in Stuttgart ist die große Ausbildungsmesse des Stuttgarter Handwerks. Rund 40 Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen des Handwerks präsentieren sich auf der Hands Up und informieren Schüler und deren Eltern über mehr als 130 unterschiedliche Berufsbilder des Handwerks, Ausbildungsplätze und Karrierechancen.

www.facebook.com/hands.up.stuttgart, nächster Termin: Februar 2020

bam – BerufsAusbildungsMesse

Die Messe bam Ludwigsburg ist die zentrale Ausbildungsmesse für den Landkreis Ludwigsburg. Mehr als 100 Firmen und Einrichtungen präsentieren sich auf der bam Messe Ludwigsburg als attraktive Arbeitgeber und stellen mehr als 200 Ausbildungsplätze und Berufe vor. Darüber hinaus bietet die bam Wissenswertes rund um die Berufsvorbereitung und viele wertvolle Informationen für Schulabgänger.

www.bam-ludwigsburg.de/index.php/home.html, nächster Termin: 13. & 14. März 2020

Schülermesse Traumberuf Medien

Wer kurz vor dem Schulabschluss steht und sich für eine Ausbildung oder einen Studiengang im Kreativ- oder Kommunikationsbereich interessiert, ist bei der Schülermesse Traumberuf Medien von absolut°karriere genau richtig. Denn hier erfährt man direkt von Akademie-Dozenten, Hochschul-Experten und Medienprofis alles über die unterschiedlichen Ausbildungsformate.

www.absolut-karriere.de/veranstaltungen/traumberuf-medien, der Termin für 2020 steht noch nicht fest

BERATUNG & INFORMATION

Abi und dann! Stuttgart

Alle, die auf der Suche nach dem passenden Studium oder der passenden Ausbildung sind, sind hier richtig: In dem gemeinsamen Jahresprogramm Abi und dann! - Stuttgart bündeln die drei unabhängigen, staatlichen Beratungsinstitutionen – die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit, die Zentrale Studienberatung der Universität Hohenheim und die Zentrale Studienberatung der Universität Stuttgart – ihre vielfältigen Beratungs- und Orientierungsangebote. Sie unterstützen kompetent, unabhängig und neutral bei allen Fragen im Studien- und Berufswahlprozess.

www.abiunddann-stuttgart.de

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Ba-Wü

Maschinenbau oder Kirchenmusik? Luft- und Raumfahrttechnik oder Archäologie? Oder welcher Beruf, welches Studium kommt in Frage? Mit der Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg. Studium, Ausbildung, Beruf“ bietet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und



Infos und Beratung auf der JuBi-Messe

Kunst Baden-Württemberg einen Wegweiser für die Planung eines Studiums oder einer Ausbildung.

www.studieren-in-bw.de

Bundesagentur für Arbeit

Hier findet man ausführliche Beschreibung von Berufen und Studiengängen, auch mit Filmen, Gehaltsangaben und vielen weiterführenden Informationen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mintoring

Wegweiser in ein Mint-Studium: Engagierte Studierende der Mint-Fächer werden zu Mentoren für angehende Ingenieure und Naturwissenschaftler. Sie begeistern für Mint, informieren über das Spektrum der Studiengänge und stehen während der ersten vier Semester mit

Rat und Tat zur Seite. Mintoring begleitet junge Erwachsene beim Übergang von der Schule an die Hochschule. Das Programm bietet Schülerinnen und Schülern im letzten Schuljahr, die das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben, praxisnahe Studienorientierung und Unterstützung auf dem Weg in ein Mint-Studium.

www.biwe-bbq.de/projekt/mintoring-20-167

ArbeiterKind.de

Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne Hochschulerfahrung werden dazu ermutigt, als erste in ihrer Familie zu studieren. 6.000 Ehrenamtliche engagieren sich bundesweit in 75 lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen, um Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeit eines Studiums zu informieren und sie

auf ihrem Weg vom Studieneinstieg bis zum erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg zu unterstützen. Die Ehrenamtlichen sind größtenteils selbst Studierende oder Akademiker der ersten Generation und berichten aus eigener Erfahrung über ihren Bildungsaufstieg und ermutigen als persönliches Vorbild.

www.arbeiterkind.de

RÜM: Stuttgarter Berufswahl-Portfolio

Das Stuttgarter Berufswahl-Portfolio ist ein Ordner zur Unterstützung und Dokumentation der Berufsorientierung von Schüler und Schülerinnen an Stuttgarter Haupt- und Werkrealschulen. Sie können ihre Kompetenzen und Interessen festhalten und sich ihren Lern- und Entwicklungsprozess auf dem Weg in die Ausbildung bewusst machen, im Ordner ihre Erfahrungen strukturieren, reflektieren und dokumentieren, um auf dieser Basis die Entscheidung für eine Ausbildung zu treffen.

www.stuttgart.de/berufswahlportfolio

Beratungsangebote der Jugendagentur Stuttgart

Jugendliche und jungen Erwachsene, die während oder nach der Schulzeit oder während des Studiums eine längere Zeit ins Ausland wollen, können sich bei der Auslandsberatung viele wertvolle Informationen und echtes Insiderwissen abholen. Hier werden Jugendliche und junge Erwachsene außerdem in allen Fragen beraten zu Themen Berufsorientierung und Bewerbung sowie Gap-Year im Inland (FSJ, FÖJ, BFD usw.) oder Praktikumsplatzsuche.

Jugendagentur Stuttgart, Eichstraße 8/ Rückgebäude Eberhardstr. 6A, S-Mitte, Tel. 0711-2222730, www.jugendagentur.net

Berufliche Schulen DAA wissen • wandeln • wachsen

DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE



Sie haben die **Mittlere Reife** und sehen Ihre berufliche Zukunft in der Arbeit mit Kindern, und Sie wünschen sich dafür eine theoretisch und praktisch fundierte Ausbildung, die auch noch viel Spaß macht, dann steigen Sie ein in unserer

Fachschule für Sozialpädagogik

jetzt auch in Teilzeit

Die Ausbildung ist 2-jährig (3 Jahre in Teilzeit). Im Anschluss folgt Ihr 1-jähriges Berufspraktikum (2-jährig in Teilzeit), nach

dem Sie die berufspraktische Prüfung ablegen und die staatliche Anerkennung erhalten.

Wenn Sie den **Hauptschulabschluss** mitbringen, dann eröffnet sich Ihnen ebenfalls eine Ausbildung in der Kindererziehung, die 2-jährige

Berufsfachschule für Kinderpflege

Auch hier erhalten Sie die staatliche Anerkennung nach dem 1-jährigen Berufspraktikum.

Neugierig geworden? – Dann kommen Sie doch zu einem unserer Infoabende oder

Wir sehen uns auf der JOBE-Messe...

DAA

BERUFLICHE SCHULEN

Nordbahnhofstr. 147
70191 Stuttgart

E-Mail: noba.stuttgart@daa.de www.daa-bk.de ☎ 0711-67 23

www.wohlfahrtswerk.de

Freiwilliges Soziales Jahr FSJ und Bundesfreiwilligendienst BFD

- Haben Sie gerne mit Menschen zu tun?
- Haben Sie Freude an einer pflegerischen, pädagogischen oder betreuenden Tätigkeit in sozialen Arbeitsfeldern?
- Möchten Sie Sicherheit in der Berufswahl gewinnen und Punkte für Ihren Lebenslauf sammeln?

Dann ist das FSJ oder der BFD genau das Richtige für Sie! **Bewerben Sie sich jetzt!**

bfd
bundesfreiwilligendienst

fsj
freiwilliges soziales Jahr



Tel. 07 11 / 6 19 26 - 161
fsj@wohlfahrtswerk.de
bfd@wohlfahrtswerk.de

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

URSULA RÖDER

RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht

- speziell für Frauen - binationale Ehen

KATHARINENPLATZ 3, 70182 STUTTGART

TEL. 0711/23 25 53

E-MAIL: U.ROEDER@ANWALTEROEDER.DE

WWW.ANWALTEROEDER.DE

Abi und dann? Ab ins Ausland!

Work & Travel

Kombiniere Reisen und Arbeiten

Freiwilligenarbeit

Engagiere dich als Volontär

Sprachreisen

Lerne oder festige eine neue Sprache

Au Pair

Betreue Kinder einer Gastfamilie

Auslandpraktikum

Sammle Berufserfahrungen

Erlebnisreisen

Entdecke auf Rundreisen die Welt

TravelWorks

info@travelworks.de | Tel: 02506-8303-0

www.travelworks.de

Schulabschluss in der Tasche

Welche Versicherungen sind jetzt wichtig?



Schulabschluss in der Tasche - wie geht es weiter?

von Christina Stefanou

Schule vorbei, ab in die Ausbildung oder ins Studium. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt für einen Versicherungscheck. Peter Griebel ist Versicherungsexperte bei der Verbraucherzentrale Stuttgart. Wir haben ihn gefragt, welche Versicherungen er jungen Menschen in der Berufsausbildung empfiehlt.

Wenn Sie drei Versicherungen für junge Menschen in der Berufsausbildung oder im Studium empfehlen müssten, welche wären dies?

Als Faustregel gilt: Alles, was ein hohes finanzielles Risiko birgt, sollte zuerst versichert sein – man fügt jemandem Schaden zu, die zukünftige Einkommenserzielung wird unmöglich, teure Vermögensgegenstände sind gefährdet und die Absicherung von Krankheitskosten.

Können Sie uns das näher erklären?

Da ist zunächst die Haftpflichtversicherung. Dieser Schutz ist unverzichtbar, denn jeder haftet für Schäden, die er einem anderen zufügt. Das kann so weit gehen, dass alles an Vermögen herangezogen wird, was derjenige hat, im schlimmsten Fall bis ans Lebensende. Solange die Kinder in der Ausbildung sind, sind sie in den meisten Fällen über die Versicherung der Eltern mitversichert. Wir raten dringend dazu, die Versicherungspolice daraufhin zu prüfen. Und wenn man keine Haftpflichtversicherung hat, unbedingt eine abzuschließen. Nach der Berufsausbildung muss man sich selber versichern.

Die nächste wichtige Versicherung ist die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU). Was würde passieren, wenn durch längere Krankheit oder ein Unfall der geplante Beruf nicht ausgeübt werden kann? Hier kann es um Millionen Euro gehen, das kann zu existenziellen Problemen führen. Gerade Schüler, Studenten oder Berufseinsteiger stehen vor besonderen Problemen, denn für sie besteht

oft kein Schutz über die gesetzlichen Rentenversicherungen. Eine BU kann man bereits ab dem zehnten Lebensjahr abschließen, zugrunde gelegt wird der dann angestrebte Beruf. Der Vorteil ist, in jungen Jahren sind die Beiträge und gesundheitliche Beeinträchtigungen häufig gering.

Das Angebot gerade bei BU ist fast unüberschaubar groß. Wie findet man sich hier zurecht?

Ich rate dringend davon ab, sich hier nur auf ein Online-Vergleichsportal zu verlassen. Damit kann man vielleicht erste Angebote anschauen und einen ersten Eindruck von der Materie bekommen, aber bei der BU sollte man sich unbedingt von einem Experten beraten lassen. Das kann ein auf BU spezialisierter Versicherungsmakler sein oder ein Versicherungs-Honorarberater, der unabhängig berät und dafür eine Vergütung bekommt.

Und weitere wichtige Versicherungen?

Da sehe ich die Auslandsreisekrankenversicherung. Nach der Schule auf Reisen zu gehen, ist heute ganz üblich. Kosten nach einer Krankheit oder einem Unfall auf der Reise können sehr hoch werden. Wir raten dazu, die Angebote der Reiseveranstalter sehr genau zu prüfen und nicht einfach im Reisebüro eine Unterschrift unter ein Formular zu setzen. Zwar fallen die Versicherungsbeiträge im Vergleich zur gebuchten Reise oft nicht ins Gewicht, entscheidend ist aber, welche Schadensfälle tatsächlich abgedeckt sind. Diese Versicherungen sind komplex und unterscheiden sich je nach Tarif. Da Reiseverkehrskaufleute im Reisebüro nur sehr selten Versicherungsfachleute sind, sollte man sich auch hier von einem Versicherungsexperten beraten lassen.

Was ist mit der Krankenversicherung?

Sie ist sowieso Pflicht. Als Azubi ist man in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert und als Student kann man bis zum 25. Lebensjahr beitragsfrei in der Familienversicherung

Finde Deinen Weg:

Mit den IB Beruflichen Schulen

Stuttgart-Vaihingen

- mittlerer Bildungsabschluss
- Hauptschulabschluss
- Hotelbetriebswirt/-in
- Kinderpfleger/-in

Anmelden unter:

ib-vaihingen.de

Stuttgart-Mitte

- Abitur
- Fachhochschulreife

Anmelden unter:

ib-stuttgart-mitte.de

IB Berufliche Schulen
Überall in Deiner Nähe



Finde Deinen Weg

mitversichert werden. Hier muss man beachten, dass man nicht mehr als maximal 450 Euro nebenher verdient, mit Ausnahmen wie Jobs in den Semesterferien.

Wie steht es mit Spezialitäten wie Handyversicherung?

Unbedeutend, teils gefährlich! Solche Versicherungen decken nur geringe finanzielle Risiken ab und kosten oft viel. Diese hohen Versicherungsbeiträge reduzieren dann das individuelle



Was tun bei längeren Krankheitsphasen?

Versicherungsbudget, das man für Versicherungen insgesamt ausgeben möchte. Oft reicht das Geld dann nicht mehr für viel wichtigere Versicherungssparten. Und: Wenn man die Versicherungsbedingungen richtig liest, erfährt man, dass oft gerade häufig vorkommende Fälle wie Verlieren eben nicht abgedeckt sind. Oder der Versicherer zahlt in Naturalien, das heißt, Sie bekommen ein gebrauchtes Handy als Entschädigung.

Und Zusatzversicherungen für Zahnbehandlungen oder Brille?

Wenn Sie in Ihrem Versicherungsbudget noch Geld übrig haben, nachdem Sie alle wichtigeren Risiken versichert haben, können Sie sich so etwas überlegen. Aber auf keinen Fall sollte man für eine Zahnversicherung zum Beispiel an der BU sparen. Überlegen Sie vor Abschluss einer Versicherung immer, ob Sie die Kosten im Versicherungsfall auch aus eigener Tasche bezahlen könnten. Dann ist der Sinn einer Versicherung oft fraglich.

Vielen Dank für das Gespräch! Haben Sie noch einen Tipp?

Prüfen Sie Ihre Versicherungen regelmäßig. Am besten immer sobald sich etwas in Ihrem Leben ändert – etwa wenn Sie mit jemandem zusammenziehen, heiraten oder bei der Geburt von Kindern.

www.verbraucherzentrale-bawue.de
 Infotelefon für Verbraucherfragen
 0711-669110



Der Landesverband des Arbeiter-Samariter-Bundes Baden-Württemberg e. V., als Arbeitgeber von derzeit ca. 7.000 Beschäftigten, ist einer der größten Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Sanitätsdienst, sowie im Bereich der stationären, teilstationären und ambulanten Altenpflege. Wir suchen in der **Region Esslingen** ab sofort Teilnehmer/innen für

Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst

Als **Einsatzbereiche** für ein FSJ oder BFD stehen die Bereiche

- Krankentransport (inkl. Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in)
- Menüservice
- Schülerassistenz - Begleitung körperbehinderter Jugendlicher in der allgemeinbildenden Schule.

zur Verfügung.

Interessiert? Ein Beginn ist jederzeit möglich.

Deine Bewerbung schickst Du an den: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e. V., Region Esslingen, Jusiweg 10/12, 73734 Esslingen oder auch gerne per E-Mail an: mehlhose@asb-es.de. Weitere Info's unter: www.asb-es.de oder **Telefon: 0711/938822-0**.



Hochschule für Technik
Stuttgart

Schellingstrasse 24
70174 Stuttgart

T +49 (0)711 8926 0
F +49 (0)711 8926 2666

www.hft-stuttgart.de
info@hft-stuttgart.de



Stuttgart

Jetzt informieren

Architektur
Innenarchitektur
Bauingenieurwesen
Bauphysik

Informationsmanagement
Mathematik
Vermessungswesen
Wirtschaftsinformatik

Bewerbungsschluss für das Wintersemester
15.07.2019

www.hft-stuttgart.de

